

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



www.siggenthal4net.ch

Bestes Internet gibt's hier

Schnellstes
Preiswertestes
Zuverlässigstes
Stabilität in jeder Situation
Umweltfreundlichstes

1229466 RSN

Wochenende-Hit von Freitag, 13., bis Samstag, 14. März

Bärlauch Bratwurst
jetzt zum Saison-Start

30% Rabatt
Zum Tiefkühlen geeignet. Grössere Mengen bitte vorbestellen.

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN CATERING
129633E RSN
Tel. 056 288 16 83
www.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL

130097 RSN

schibli
ELEKTROTECHNIK

Telefon +41 56 288 17 17
untersiggenthal@schibli.com

Patrick Ralo
Filialleiter

Ihr Elektriker in der Region.

www.schibliag.ch
rundum verbindlich.

KLASSE STATT MASSE!

SEIT 1969

form+wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00



Gemeinsam im musikalischen Takt

Wenn 80 Kinder und 35 Musiker gemeinsam auf der Bühne stehen, darf man sich auf ein aussergewöhnliches Erlebnis freuen. Die Blasmusik der Brassband Lengnau trifft auf den Schulchor Lengnau, wenn am 20. März das Mundartmusical «Groove» seine Premiere in der Mehrzweckhalle Rietwiese feiert.

Aus dem behutsamen Anfang wurde zwischenzeitlich ein Projekt, das Fahrt aufgenommen hat und bei allen Beteiligten Vorfreude auf die zwei Aufführungen weckt. Das einstündige Musical handelt von Emma und ihrem elften Geburtstag, an dem plötzlich gar nichts wie geplant läuft. **Seite 7**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

GESPRÄCHE Am Gewerbeapéro der Gemeinde Obersiggenthal ging es um die nächste Generation in der Arbeitswelt. **Seite 3**

GESELLSCHAFT Die Themen von morgen verhandelt das Filmfestival «Films for Future» - neu auch in Baden. **Seite 4**

GERÄTETURNER Im Campussaal Windisch wurde am Freitag der Aargauer Sportler des Jahres 2025 gekürt. **Seite 13**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Den berühmten Feinschliff und die Leidenschaft für Musik gibt mir mein Vater.»



Jungmusiker Gabriel Hauenstein über den Unterricht mit seinem Vater. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Themen an der Einwohnerratssitzung

Investition in die Strasse

An der Einwohnerratssitzung vom 19. März geht es neben der Kantonsstrasse unter anderem um die Aufwertung des Ortsbildes.

Der Verkehr ist in Siggenthal zurzeit ein grosses Thema. Im Frühjahr 2025 stellte die Gemeinde gemeinsam mit externen Partnern den «Entwicklungsrichtplan Erscheinungsbild Landstrasse K114» vor. Die Entwicklung der Kantonsstrasse beschäftigt die Gemeinde seit Jahren, zumal seitens des Kantons bis 2040 ein Wachstum der Bevölkerung berechnet wurde. Nun beabsichtigt der Kanton auf dem Abschnitt Kirchdorf, zwischen der Kreuzung Schützen-/Hardstrasse bis zur Kreuzung Brühl-/Studachstrasse, auf einer Länge von 755 Metern die Kantonsstrasse zu sanieren und aufzuwerten. **Seite 5**



Kreuzung Landstrasse/Brühl- und Studachstrasse

BILD: PG

STAFE 26
REMIX

STADTFEST
20.-23. & 27.-30. AUGUST
BRUGG 2026

FESTIVALPASS
8 TAGE
STAFE26.CH

10%
RABATT
BIS ENDE
MÄRZ 2026

HAUPTSPONSOREN
brugg
iBB
Der Anschluss ans Leben
Aargauische Kantonalbank

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

OTTO'S

Omo
Caps, flüssig oder Pulver
je 110 WG
25.95
Konkurrenzvergleich 56.95
-54%

Coca-Cola
Classic oder Zero
12.95
statt 24.-
-46%

Lindor
Lieblingsmix, Milch oder assortiert
je 500 g
15.95
Konkurrenzvergleich 25.95
-38%

Giorgio Armani
Si
Femme
EdP
50 ml
69.90
Konkurrenzvergleich 150.-
-53%

Farbstifte
17.95
Konkurrenzvergleich 29.95
-40%

60 WÄSCHEN
17.95
Konkurrenzvergleich 40.95
-55%
je 60 WG

120 WÄSCHEN
26.95
Konkurrenzvergleich 57.95
-53%
je 120 WG

je 24 x 33 cl

30 Stück

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen.

ottos.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 13. März, bis Donnerstag, 19. März 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen» mit Kristin Lamprecht und Martina Petranca, Musik: Gospelchor Spirit of Hope, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.30, Ökum. Gottesdienst zur Fastenaktion «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen» mit Birgit Wintzer und Ottmar Strüber und der Fastenaktionsgruppe, anschliessend gemeinsames Mittagessen im ökumenischen Zentrum, katholische Kirche Ehrendingen. 10.30 Ökumenischer Fastengottesdienst, Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, mit Rudi Neuberth, Carmen Staub, Stefan Moll und Theo Pindl, Musik: Thomas Jäggi, beim anschliessenden Apéro führen wir durch die gleichnamige Ausstellung in der Kirche und im Kirchgemeindehaus, reformierte Kirche Baden. 17.00 Passionsbesinnung: «Wie halte ich das Leiden aus?» mit Kristin Lamprecht, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Untersiggenthal. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Martin Zingg, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst im Tertianum Kirchdorf-Kappelerhof (ehemals Vivale) mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi, Tertianum Kirchdorf-Kappelerhof.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Mittwoch: 10.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.15 Ökum. Gottesdienst zur Fastenaktion mit Martina Petranca und Kristin Lamprecht in der ref. Kirche, musikalische Begleitung mit dem Gospelchor Spirit of Hope. 19.00 Ökum. Friedensgebet in der ref. Kirche. **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Franz Feng.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 18.00 Familiengottesdienst zum Versöhnungsweg mit Lara Tedesco und den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen. Anschliessend Apéro. **Dienstag:** 17.00 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Martina Petranca.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 19.00–22.00 Jugendraum Rein, Tiny-Teens-Treffen, Pfr. Michael Rust. **Sonntag:** 11.00 Kirche Rein, Gottesdienst zum Fastensonntag, Pfr. Michael Rust und Mitwirkung der 7.-Klässler, anschliessend Suppenessen. **Dienstag:** 14.30 Saal der Kirche Rein, 60+-Seniorennachmittag, Vortrag zum WGT-Tag Nigeria, Sandra Campacci. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.



Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis an die Natur - und an die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legate-erbschaften

Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26



AMTLICHES



GEMEINDE

Würenlingen

Teiländerung Kulturlandplan

Materialabbauzone «Erweiterung Unterfeld Süd» – öffentliche Auflage

Die Abbaureserven des bestehenden Abbaugebiets «Unterfeld» reichen noch bis ca. 2028. Das Abbaugebiet «Unterfeld Süd» soll gestützt auf das aktualisierte Rohstoffversorgungskonzept (RVK) 2020 sowie auf den kantonalen Richtplan der kurz- bis mittelfristigen Versorgung des Kantons mit den mineralischen Rohstoffen Steine und Erde dienen.

Die Aarvia Gruppe mit Sitz in Würenlingen plant nun die Erweiterung des Abbaugebiets gegen Süden. In zwei Etappen soll während weiteren ca. 9 Jahren Material abgebaut werden. Die Abbauetappen werden wieder aufgefüllt und rekultiviert.

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung werden die Entwürfe gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt.

Bei der vorliegenden Teiländerung der kommunalen Nutzungsplanung Kulturland handelt es sich um ein Verfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung. Die Akten liegen vom Montag, 9. März 2026 bis Dienstag, 7. April 2026, bei der Abteilung Bau, Planung und Umwelt im Erdgeschoss des Gemeindehauses öffentlich auf und können während der Bürozeit eingesehen werden.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 und 4 BauG sind ebenfalls berechtigt, Einwendungen zu erheben. Einwendungen sind schriftlich beim Gemeinderat Würenlingen, Dorfstrasse 13, 5303 Würenlingen, einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Während der Auflagefrist können die Unterlagen auch von der Website der Gemeinde www.wuerenlingen.ch/aktuelles/projekte eingesehen werden.

GEMEINDERAT WÜRENLINGEN

TRAUERANZEIGE

GEMEINDE EHRENDINGEN
Lebendige Gemeinde im Grünen

Ehrendingen, im März 2026

Traurig über den Tod, aber mit vielen schönen Erinnerungen gedenken wir unserer langjährigen Mitarbeiterin

Agnes Margrit Lüönd-Umbricht
13. Oktober 1944 bis 3. März 2026

Agnes Margrit Lüönd-Umbricht war vom 1. November 1983 bis zum 31. Dezember 2005 bei der Gemeinde Unterehrendingen und vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Oktober 2008 bei der fusionierten Gemeinde Ehrendingen in verschiedenen Funktionen bei der Gemeindeverwaltung tätig. Sie war unter anderem auch Zivilstandsbeamtin sowie Leiterin der Einwohnerdienste und des Arbeitsamtes.

Agnes Margrit Lüönd-Umbricht war eine äusserst engagierte Mitarbeiterin, die sowohl von Vorgesetzten, Mitarbeitenden als auch von der Kundschaft stets sehr geschätzt wurde. Beide Gemeinden konnten sehr von ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung profitieren.

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft in dieser schwierigen Zeit. Wir werden Agnes Margrit Lüönd-Umbricht in bester Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinderat Ehrendingen

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden



Schenken Sie kostenlose Sehberatung für ein Leben in Vielfalt und Selbständigkeit.



TWINT

Schweizerischer Blindenbund
Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen

PC: 80-11151-1

Danke für Ihre Spende!



NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apotheke.tagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: Fr. 2.-/Minute
In der restlichen Zeit: Fr. 4.-/Minute



Interessiert verfolgen die Teilnehmenden die Ausführungen der Behördenvertretungen

BILD: PG

OBERSIGGENTHAL: Gewerbeapéro der Gemeinde

Von der Schule in die Berufswelt

Behördenmitglieder gewährten anlässlich des von der Gemeinde offerierten Apéros Einblicke in ihre vielfältigen Aufgabenbereiche.

PETER GRAF

Der Tradition folgend, konnte Frau Gemeindeammann Bettina Lutz Güttler Mitglieder des Gewerbevereins Siggenthal, der die gewerblichen Interessen der verschiedenen Berufsgruppen und Branchen vertritt, im Foyer des Gemeindegemeinschafts zum Gewerbeapéro willkommen heissen. Begrüssen konnte sie am Donnerstag, 5. März, ausserdem Behördenmitglieder und Verwaltungsmitarbeitende. In Ihrer kurzen Ansprache informierte sie über den zu Beginn der Legislatur durchgeführten Workshop, in dem Ziele definiert und aktuelle Themen behandelt wurden.

So war es interessant zu erfahren, dass zwischen 2019 und 2024 die Anzahl Kinder zwischen 0 und 5 Jahren um 11 Prozent abgenommen hat, hingegen jene der über 80-Jährigen im gleichen Zeitraum um 24 Prozent gestiegen ist, was sich auf das Budget

der Gemeinde auswirkt. So ist unter anderem die Restkostenfinanzierung in den vergangenen zehn Jahren um 2 Millionen auf 3 Millionen Franken gestiegen. Weiter wurde festgestellt, dass das Siggenthal wohl über eine beachtliche Anzahl an Arbeitsstätten, jedoch über zu wenig Arbeitsplätze verfügt. Bettina Lutz Güttler informierte daneben über die notwendigen Sanierungen und den Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften. Zudem gilt es, das Parkierungskonzept im Zusammenhang mit Grossveranstaltungen zu überarbeiten.

Arbeitswelt kennenlernen

Seit 2024 setzt die Oberstufe Obersiggenthal das Jugendprojekt Lift um, das bereits vielerorts angeboten wird und anlässlich der Gewerbeschau Undob vom vergangenen Herbst vorgestellt wurde. Die Idee des Projekts ist, Jugendliche mit erschwerten Bedingungen bei der Integration in die Arbeitswelt zu unterstützen, indem sie durch Arbeit in ihrer Freizeit in der zweiten Oberstufe die Arbeitswelt kennenlernen und sich bewähren können, bevor sie sich in der dritten Oberstufe um eine Lehrstelle bewerben. Michael Weibel, Gemeinderat und Ressortvorsteher Schulwesen, nahm

die Gelegenheit wahr, um den Gewerbetreibenden das Projekt näher vorzustellen.

Aktuell wird schweizweit jedes vierte Lehrverhältnis aus unterschiedlichen Gründen aufgelöst. «Viele Jugendliche haben gute manuelle Fähigkeiten, die sie im Rahmen von Lift entdecken und vertiefen können, und sie sind auch bereit, das zu zeigen. In wöchentlichen drei- bis vierstündigen Praxiseinsätzen an schulfreien Nachmittagen oder am Samstag, was mit 5 bis 8 Franken pro Stunde entschädigt wird, können sie erste Erfahrungen sammeln und sich ihre Leistungen in einem Arbeitszeugnis bestätigen lassen.» Die Teilnahme an Lift sei freiwillig, benötige jedoch Einsatz und Durchhaltewillen. «Jugendliche und Eltern werden von der Schule über Lift informiert, und mit einem Vertrag erklären sie sich einverstanden, bei Lift mitzumachen», so Michael Weibel weiter. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ermunterte er die Anwesenden, den Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen.

Gutscheine statt Werbegeschenke

Am Beispiel eines in der Asylunterkunft lebenden jungen Sudanesen be-

richtete Sozialvorsteherin Tanja Marullo über alltägliche Erfahrungen. Der junge Mann macht sich in der Denner-Filiale im Markthof nützlich und überzeugt den Filialleiter durch Arbeitseifer und Pünktlichkeit. Durch den Arbeitseinsatz erlernt er ausserdem die deutsche Sprache. Tanja Marullo empfahl das Beispiel zur Nachahmung.

In Vertretung von Peter Huber brachte Vizeammann Peter Marten seine Freude über die gelungene Sanierung des Hallen- und Gartenbades zum Ausdruck. «Auch wenn die Abrechnung noch nicht vorliegt, gilt es nun, das Angebot zu nutzen», so Peter Marten. Er empfahl den Gewerbetreibenden, Kundinnen und Kunden anstatt mit Werbegeschenken mit Gutscheinen für eines der schönsten Bäder der Region zu belohnen.

Zum Schluss bedankte sich die Präsidentin des Gewerbevereins, Therese Schneider, für die Einladung. Sie rief die Mitglieder dazu auf, auch nach der erfolgreichen Gewerbeschau Undob aktiv zu bleiben und der Wahrnehmung des leistungsstarken Siggenthaler Gewerbes durch die Bevölkerung und die Kundschaft grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Inserat

Trockene Augen?

Jetzt Termin für eine Analyse vereinbaren.



bloesser



Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46, bloesser-optik.ch

NUSSBAUMEN

Fastensuppen-Gottesdienst

«Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen. Was wollen wir säen? Wo können wir mithelfen, damit alle säen und ernten können?» Mit diesen Fragen befasst sich der ökumenische Gottesdienst in der reformierten Kirche, den Martina Petranca, Kristin Lamprecht und der Gospelchor Spirit of Hope gestalten. Im Anschluss gibt es eine vegane Suppe als gemeinsame Mahlzeit in der Fastenzeit.

Sonntag, 15. März, 10.15 Uhr
Reformierte Kirche, Nussbaumen

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Pizza Bianca mit Kartoffeln

Für 4 Personen

Zutaten	
2	runde Pizzateige
1,8 dl	Crème fraîche
	Salz, Pfeffer, Muskatnuss
2	Knoblauchzehen, in feinen Scheiben
300–400 g	festkochende Kartoffeln, geschält, fein gehobelt
1 EL	Sonnenblumen- oder Rapsöl
60 g	Baumnüsse, grob gehackt
100 g	Gorgonzola, zerzupft
½ Bund	Peterli, gezupft

Eine Cakeform von 30 cm Länge
Backpapier für die Form

Zubereitung

- Pizzateige entrollen, mitsamt Backpapier auf die Backbleche legen.
- Crème fraîche würzen, Teige damit bestreichen. Knoblauch darauf verteilen. Kartoffeln in Öl wenden, auf die Crème fraîche legen.
- Im auf 200°C (Heissluft/Umluft, idealerweise mit zusätzlicher Unterhitze) vorgeheizten Ofen ca. 25 Minuten backen. Nach der Hälfte der Backzeit Nüsse und Gorgonzola darauf verteilen und die Einschubhöhe der Bleche tauschen, fertigbacken. Mit Peterli garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
20 Minuten, backen ca. 25 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

LESERBRIEF

■ Baden ist ... Stau

Dass das regionale Verkehrskonzept im Siggenthal keine Verbesserung bringt, ist hinlänglich bekannt. Erstaunlich hingegen ist die Passivität der Badener Exekutive und Legislative. Dort nimmt man den täglichen Stau auf der Bruggerstrasse klaglos hin. Während der langen Planungszeit habe ich jedenfalls keine öffentliche Stellungnahme des Stadtrats gehört. Oder ist mir etwas entgangen? Ist es Fatalismus oder Kalkül der Badener, dass Arbeitnehmende aus dem Siggenthal für die paar Kilometer nach Dättwil morgens und abends 20 bis 30 Minuten aufwenden müssen? Eine Entlastung kann nur mit zwei Tunnels in Ober- und Untersiggenthal erreicht werden. Diese sind im regionalen Verkehrskonzept leider erst ab 2045 enthalten. Mit der Teilnahme an der Petition «Reduktion des Verkehrs durch das Siggenthal» (bereits 500 Unterstützende) und der Anhörung des Kantons am regionalen Verkehrskonzept kann erheblicher Druck ausgeübt werden.

MAX LÄNG, KIRCHDORF

WÜRENLINGEN: Brand und Faulpilz

Kranker Sequoia gefällt

Weil er gleich mehrfach beschädigt war, musste ein Mammutbaum beim Gemeindehaus Würenlingen Anfang März weichen.

Die Gemeinde hatte die Fällung im Januar im «Grünen Blättli» angekündigt. Am Dienstag, 3. März, war es so weit: Vier Mitarbeiter des Forstbetriebs, unterstützt von zwei Kollegen des Bauamts, waren im Einsatz. Als die Umgebung abgesperrt und alles ausgemessen war, setzte Forstwart Lucas Kohler die Motorsäge an, um eine Kerbe in den Stamm des 25 Meter hohen Riesen zu schneiden und damit die Fallrichtung vorzugeben. Zusätzlich war ein Seil angebracht, das vom Forstschlepper in Richtung Wiese gezogen wurde, wo bis vor einigen Jahren das Kindergartenprovisorium stand. Kurz nach 8.30 Uhr, etwa eine halbe Stunde nach dem ersten Schnitt, fiel der Baum exakt wie geplant.

Ein Teil des Holzes wird nun zu Brennholz verarbeitet, für den Stamm habe ein Holzschnitzer Interesse angemeldet, sagte Förster Markus Hossli. «Vielleicht sägen wir noch eine Sitzbank daraus.»



Der Mammutbaum liegt auf dem Boden

BILD: CHR

Der aus Nordamerika stammende Mammutbaum, wahrscheinlich ein Riesenmammutbaum (Sequoiadendron giganteum), war etwa um 1961 gepflanzt worden, noch vor dem Bau des Würenlinger Gemeindehauses. Der gefälltte Baum war von einem Faulpilz befallen, zusätzlich hatte ein Brand im Sommer 2025 den Stamm beschädigt. Wegen seiner Grösse und

der grossen Windangriffsfläche entschied man sich schliesslich für die Fällung. Auf dem Areal des Gemeindehauses stehen nach wie vor zwei mächtige Bäume: ein zweiter, noch etwas höherer Mammutbaum sowie eine grosse Eiche, sozusagen der Wappenbaum des Dorfes. Auf der Würenlinger Fahne sind eine Eichel und zwei Eichenblätter abgebildet.

RS

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht.

REGION: Umwelt- und Gerechtigkeitsthemen auf der Leinwand

Films for Future mit Gastspiel

Die besten Filme des Zürcher «Films for Future»-Festivals werden vom 17. bis 19. März in Baden und Wettingen gezeigt.

SIMON MEYER

Das «Films for Future»-Festival findet jeweils im November in Zürich statt. Mit Filmvorführungen und begleitenden Veranstaltungen zu Umwelt- und Gerechtigkeitsthemen soll das Festival Verständnis fördern und konstruktive Gespräche über gesellschaftliche Veränderungen anstossen. Organisiert wird das Festival vom gleichnamigen Verein, in dem sich Filmbegeisterte sowie Aktivistinnen und Aktivisten zusammengeschlossen haben. Sie setzen auf die Kraft von Filmen, um zu informieren und zu bewegen.

Vom 17. bis zum 19. März macht das erste Best-of von «Films for Future» halt in drei Kinos in Baden und Wettingen. Gezeigt werden drei der beliebtesten Festivalfilme des vergangenen Jahres - eindringliche Geschichten über Ernährung, Mobilität und Wasser. Wie beim eigentlichen Festival in Zürich - mit über 100 Filmen, 100 Debatten und 11 000 Gästen das zweitgrösste der Stadt - stehen beim Best-of nicht nur die Filme im Zentrum, sondern genauso der Dialog, den sie anregen sollen. Jede Vorführung wird von einer Diskussion mit Expertinnen und Aktivisten begleitet. Ziel ist es, das Kino zum Treffpunkt für Austausch, Emotionen und neue Perspektiven zu machen.

«Die Lösung globaler Probleme beginnt vor Ort. Mit diesem Best-of möchte ich den Dialog in unserer Region stärken und Gelegenheit bieten, damit wir im Raum Baden-Wettingen gemeinsam über die Zukunft sprechen und enkeltaugliche Lösungen vorantreiben», erklärt Annette Jun-



Ausschnitt aus «Der Geschmack der Dinge», 2025

BILD: ZVG

ker, Einwohnerrätin in Wettingen und Initiantin des «Films for Future»-Ablegers im Raum Baden-Wettingen.

Nahrung von morgen

Die drei Filme, die in Baden und Wettingen gezeigt werden, behandeln auf den ersten Blick unterschiedliche Themen, drehen sich im Kern aber alle um die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen. Den Anfang macht der Film «Der Geschmack der Dinge», der am Dienstag, 17. März, im Kino Orient in Wettingen gezeigt wird. Der Film des Regisseurs Alain Wirth von 2025 begleitet zwei Landwirte eines permakulturellen Hofes und zeigt eindringlich, wie dank Idealismus, Ausdauer und Nähe zur Natur nachhaltige Lebensmittelproduktion jenseits industrieller Routinen und hoher Abhängigkeiten als Weg in eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Beim anschliessenden Podium diskutieren Franziska Herren von der Initiative für eine sichere Ernährung, Colette Basler, Vizepräsidentin des Aargauer Bauernverbands, und Tilo

Hühn, Professor an der ZHAW, darüber, wie sich Ernährungssicherheit, Landwirtschaft und ökologische Verantwortung künftig zusammenbringen lassen. Im Zentrum steht der offene Austausch mit dem Publikum.

Am Mittwoch, 18. März, wird im Kino Royal in Baden der Film «Der automobile Mensch» von 2024 gezeigt. Das Werk des Filmemachers Reinhard Seiss richtet den Blick in die Städte und versteht sich als Appell für eine echte Verkehrswende - als Schlüssel für wirksamen Klimaschutz und lebenswertere Räume.

Verkehrsflächen beanspruchen hierzulande etwa einen Drittel der Siedlungsfläche. Während die Mobilität mit allerlei Emissionen einhergeht, steht das Auto gleichzeitig für individuelle Freiheit. Für den Filmemacher und Stadtplaner Reinhard Seiss ist es an der Zeit, Mobilität grundsätzlich neu zu denken und den Strassenraum sicher und attraktiv zu gestalten. «Der automobile Mensch» zeigt auf, dass Wirtschaft und Alltag auch mit deutlich weniger Autoverkehr denkbar wären.

Im anschliessenden Gespräch diskutieren Thomas Hug, Planer mit

Fokus Verkehrswende, und Christian Keller, Vorstandsmitglied von Fussverkehr Kanton Aargau, darüber, wie eine solche Mobilitätswende konkret aussehen könnte.

Essenz des Lebens

Den Abschluss macht «Our Blue World: A Water Odyssey», der am 19. März im Kino Sterk in Baden gezeigt wird. Der Film von 2024 richtet den Blick auf den global zunehmend bedeutsamen Stoff Wasser. Darin verbindet Regisseur Ruán Magan Natur, indigenes Wissen und moderne Wissenschaft und macht Mut, dass Bewusstseinswandel und konkretes Handeln eine regenerative Zukunft gestalten können.

Anschliessend werden die im Film aufgezeigten Facetten konkret auf den Aargau übertragen. Im moderierten Gespräch diskutieren Norbert Kräuchi, Verantwortlicher für die kantonale Wasserstrategie beim Department Bau, Verkehr und Umwelt, Fabia Hüsler vom Bundesamt für Umwelt mit Fokus Trockenheit und Extremwetter sowie Kristijan Moser, Spezialist für Schwammstadtstrategien und zirkuläre Sanitärtechnik.

LESERBRIEF

■ **Das Siggenthal lebenswert machen**
Derzeit läuft ein Mitwirkungsverfahren bezüglich der vielen vorgesehenen Massnahmen im Einzugsgebiet der Region Baden. Die IG OSN hat sich in den letzten Jahren stark für ein ausgewogenes und für das (ganze) Siggenthal verträgliches Konzept eingesetzt. Die Grundlagen sind im Grossen und Ganzen geschaffen, um in Teilbereichen unserer Talschaft eine Regulierung und Freischaffung von Verkehrsflächen zu erreichen und umzusetzen. Die Achse durch das Siggenthal ist aber von wirklichen Massnahmen ausgeschlossen.

Die Eintragung im Richtplan der Variante ZEL lang mag schön sein, eine verbindliche Umsetzung bei einer weiteren Verkehrszunahme ist aber nicht vorgesehen. Ausserdem fehlt die stufengerechte Eintragung der Plus-Variante für den Bereich Untersiggenthal im Richtplan. Nun, die Gemeinderäte beider betroffenen Gemeinden setzen sich für die Gesamtlösung «Eintrag Richtplan ZEL lang plus» ein, das mit der Forderung für nachvollziehbare Parameter, die eine Auslösung der Umsetzung bei deren Überschreitung garantieren. Jetzt und nur noch jetzt ist die letzte Gelegenheit, dass die Bürgerinnen und Bürger des Siggenthals nachdrücklich und wortstark im laufenden Verfahren Stellung beziehen.

Die IG OSN hat dazu auf petitio.ch eine Petition gestartet. Es ist jetzt Zeit, dass wir als Volk und höchste Instanz in der Demokratie den Behörden auf allen zuständigen Stufen unseren klaren Willen dartun. Mit jeder Unterstützung und weiteren Werbung für das Mitwirken schafft jeder eine bessere und vor allem gerechtere Möglichkeit für eine gesicherte Verkehrsentscheidung im Siggenthal. Nur wenn die Petition zahlenmässig eine demokratisch starke Unterstützung erreicht, können die Planer und Behörden nicht einfach über das Wohl des Siggenthals hinwegsehen. Nur mitmachen zählt, sonst sind wir selbst schuld.

EUGEN FRUNZ-BARONI, NUSSBAUMEN

ARBEITSMARKT

**effinger
medien**

Effingermedien AG Dorfstrasse 69
info@effingermedien.ch 5210 Windisch
effingermedien.ch T +41 56 460 77 88

Wir brauchen Unterstützung! Wir sind ein renommiertes Verlagsunternehmen in der Region Mittelland und suchen per 1. Juni 2026 eine/n

Sachbearbeiter/in Anzeigenverkauf Innendienst 80%

Wir sind ein Arbeitgeber mit einer offenen Firmenkultur, attraktiven Arbeitsbedingungen, breitem Aufgabenspektrum sowie einem dynamischen Team.

Ihr neues Aufgabengebiet

- Selbstständige administrative Bearbeitung und Erfassung von Anzeigenaufträgen
- Telefonische Beratung der Anzeigenkunden betreffend Tarifen und Terminen
- Terminkontrolle sowie schriftliche und telefonische Druckmaterialeinforderung
- Erfassung von Anzeigenkundenaufträgen
- Pflege des schriftlichen und telefonischen Kundenkontakts
- Unterstützung bei allgemeinen Administrationsaufgaben für den Anzeigenverkauf im Aussendienst

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung oder einige Jahre kaufmännische Berufserfahrung
- Einige Jahre Berufserfahrung im Anzeigenverkauf Printmedien
- Kommunikative, ziel- und lösungsorientierte Persönlichkeit
- Sehr gute Kenntnisse der MS-Office-Palette
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, jede weitere Sprache von Vorteil
- Wiedereinsteiger/innen sind herzlich willkommen
- Ferienvertretung in einem Pensum von 100 Prozent während 6 Wochen im Jahr

Wenn Sie Wert auf eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise und auf ein spannendes Aufgabengebiet legen, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen per E-Mail an: rachel.buchbinder@effingermedien.ch. Für Fragen stehen wir Ihnen gern per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung.

Rundschau

General-Anzeiger

ONLINE
www.thre-region-online.ch

Ein Mitglied der
SCHELLENBERGGRUPPE

Restaurant Wartegg Tegerfelden

JETZT AKTUELL

**Geschnetzeltes
vom Rinds-, Schweins-
und Hirschfilet.**

**Geschnetzeltes
Zürcher Art und
Kalbsleberli mit Rösti.**

Auf Ihren Besuch freuen sich
R. Wetter und M. Keller
056 245 26 60
restaurant-wartegg.ch

**Machen Sie
Träume wahr!**

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

Tschili Shoe Store

Tschili Shoe Store
Niederlenz und Wettingen

Gutschein

bis 50%

Auch bei Jasis Fashion
tolle Rabatte -50%

Rabatte nicht komulierbar, keine WIR Zahlung möglich

Sensationelle Preisvorteile für Sie!

16. – 28. März 2026

Montag 13.30 – 18.30 Uhr
Di. – Fr. 9.00 – 12.00/13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Tschili Shoe Store Niederlenz, Wildeggerstrasse 60, 5702 Niederlenz
Tschili Shoe Store Wettingen, Landstrasse 48, 5430 Wettingen

OBERSIGGENTHAL: Vorschau auf die Einwohnerratssitzung

Weiteres Strassenbauprojekt steht bevor

Zur Aufwertung des Strassenraums der Kantonsstrasse im Abschnitt Kirchdorf wird dem Einwohnerrat ein Verpflichtungskredit unterbreitet.

PETER GRAF

An der bevorstehenden Sitzung wird dem Einwohnerrat die Kreditabrechnung der Funkinfrastruktur der Feuerwehr, die mit einer Kostenüberschreitung von 10 400 Franken abschliesst, unterbreitet. Anlässlich der Sitzung vom 30. Juni 2025 hat der Gemeinderat die von der SP-Fraktion eingereichte Motion zur «Einführung einer Stellvertretungsregelung für den Einwohnerrat Obersiggenthal» überwiesen. In der Zwischenzeit wurden die formalen Bedingungen abgeklärt, das Geschäftsreglement angepasst und vom Gemeinderat genehmigt.

Nun soll das Geschäftsreglement gemäss Vorschlag mit der Regelung für eine Stellvertretung und der entfernten Schulpflege genehmigt und per 1. Mai in Kraft gesetzt werden. In einer von der SP-Fraktion und der GLP-Fraktion eingereichten Motion wird der Gemeinderat beauftragt, den von ihm beschlossenen Masterplan Bachmatt mit hoher Priorität umzusetzen. Die Sofortmassnahme «partielle Umwandlung der Kiesfläche in Kiesrasen» soll 2026 budgetiert und 2027 umgesetzt werden. Der Gemeinderat ist nicht bereit, die Motion zu überweisen.

Sanierung der Kantonsstrasse

Die Landstrasse in Obersiggenthal ist geprägt vom motorisierten Verkehr. Während die A2 am Gotthard täglich von durchschnittlich 17 000 Fahrzeugen befahren wird, passieren täglich etwa 21 000 Fahrzeuge Obersiggenthal. Am 2. April 2025 stellte die Ge-



Kreuzung Landstrasse/Brühl- und Studachstrasse (Blickrichtung Nussbaumen). Die Einfahrt in die Landstrasse soll mit einer Lichtsignalanlage erleichtert werden

BILD: ZVG

meinde gemeinsam mit externen Partnern den «Entwicklungsrichtplan Erscheinungsbild Landstrasse K114» vor. Die Entwicklung der Kantonsstrasse beschäftigt die Gemeinde seit Jahren, zumal seitens des Kantons bis 2040 ein Wachstum der Bevölkerung auf rund 12 000 Bewohnende berechnet wurde.

Obwohl diese Zahl bis 2035 auf 9700 Einwohnerinnen und Einwohner relativiert wurde, wird das enorme Verkehrsaufkommen auf dem über drei Kilometer langen Strassenabschnitt von den derzeit ungefähr 9000 Bewohnenden als grosse Belastung wahrgenommen. Nun beabsichtigt der Kanton auf dem Abschnitt Kirch-

dorf, zwischen der Kreuzung Schützen-/Hardstrasse bis zur Kreuzung Brühl-/Studachstrasse, auf einer Länge von 755 Metern die Kantonsstrasse zu sanieren und aufzuwerten. Eine eigentliche Leistungssteigerung wird mit dem Projekt nicht erreicht.

Aufwertung des Ortsbilds

Der Abschnitt Kirchdorf liegt vollständig im Innerortsbereich und ist Teil der über drei Kilometer langen Landstrasse, die auch durch die Ortsteile Nussbaumen und Rieden führt. Gegenüber dem heutigen Bestand wird der gesamte Abschnitt mit einem durchgehenden Mehrzweckstreifen sowie mit beidseitigen Radstreifen

von je 1,5 Metern Breite ausgestattet und auf der südlichen Strassenseite ein durchgängiger Gehweg realisiert, der mit einer Grünrabatte von der Fahrbahn getrennt wird. Die Einfahrt von der Brühl- und der Studachstrasse in die Landstrasse soll mit einer Lichtsignalanlage erleichtert werden.

Beim vorliegenden Projekt zur Aufwertung des Strassenraums handelt es sich um ein Agglomerationsprojekt der ersten Generation. Um in den Genuss eines Bundesbeitrags in Höhe von etwa 1,4 Millionen Franken zu kommen, ist ein baureifes Projekt bis spätestens Ende des Jahres 2027 Voraussetzung. Der beantragte Verpflichtungskredit über 5,5 Millionen Fran-

ken ist sowohl im Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde als auch in der Spezialfinanzierung Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung enthalten. Er enthält neben der Strassensanierung die Strassenentwässerung, die Vergrösserung des Tobelbachdurchlasses, die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Möblierung im Bereich der Landstrasse. Sofern der Einwohnerrat der Kreditvorlage zustimmt, erfolgt die Volksabstimmung im September 2026.

**Einwohnerratssitzung
Donnerstag, 19. März, 19 Uhr
Aula Osos, Nussbaumen**

MÄNNERTURNVEREIN UNTERSIGGENTHAL



Die helfenden Hände des Männerturnvereins

BILD: BENI HALLER

34 starke Männer bei der Papiersammlung im Einsatz

Der Männerturnverein Untersiggenthal sammelte am Samstag, 21. Februar, das Altpapier in Untersiggenthal. Um 9 Uhr begrüßte der Organisator René Ingold die munteren Turner. Rasch wurden sechs Gruppen gebildet und den Kleintransportern zugeteilt. Ausserdem wurde speziell auf die Sicherheitsregeln aufmerksam gemacht. Dann wurden die Sammelgebiete zugeteilt, und los ging's. Die restlichen Turner machten sich im Werkhof bereit, um dann die voll beladenen Fahrzeuge möglichst ohne Stau zu empfangen und das Umladen der Bündel in die Container zu gewährleisten. Alles lief wie am Schnürchen, und nach je drei Fahrten war das Ziel erreicht. Die Strassen von Untersiggenthal wirkten wieder aufgeräumt, und die beiden Container waren recht gefüllt. In dieser Stelle sei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Untersiggenthal gedankt, die sich nach wie vor die Mühe machen, ihre Zeitun-

gen schön zu bündeln und bis zum Sammeltag zu lagern. Immerhin ergibt sich daraus ein schöner finanzieller Zustupf für den Verein.

Nach der Arbeit durfte der Apéro reiche in Form von Wienerli, Brot und Senf nicht fehlen. Die beiden Küchenchefs sorgten zudem für heissen Kaffee mit und ohne. Und wegen des Dauerregens fanden die Getränke reisenden Absatz. Dazu gab es ein selbst gemachtes Cornet oder ein Stück Kuchen. Natürlich wurde viel diskutiert: Die jährlich abnehmende Altpapiermenge bereitet manchen Sorge - aus ganz unterschiedlichen Gründen. Andere wittern eine rosige Zukunft ohne Papiersammeln, und wieder andere genossen einfach die Kameradschaft. Wie auch immer, ein grosser Dank gehört neben dem Organisator René Ingold den Firmen, die zuverlässig ihre Kleintransporter für unseren Zweck zur Verfügung stellen. Das sind: Birchmeier-Drack, Birchmeier Döttingen, Gärtnerei Hotz, Keller Ruedi und Umbricht Alois. ZVG | KURT BÄCHLI

REGION: Beginn der Laufsaison in Baden

Neuerungen beim Limmatlauf

Der Limmatlauf in Baden ist für viele Läuferinnen und Läufer der Auftakt zur Frühlingssaison. Die Organisatoren haben Neues bereit.

Der Badener Limmatlauf feiert mit der diesjährigen Durchführung am 28. März ein kleines Jubiläum: Seit einem Vierteljahrhundert gibt es das Laufsportereignis. Und der Lauf in Baden ist nach wie vor beliebt. Letztes Jahr nahmen knapp 2000 Läuferinnen und Läufer aller Leistungs- und Altersklassen daran teil. Die Organisatoren von der Leichtathletik-Vereinigung Wettingen-Baden und vom Stadtturnverein Baden hoffen, dass es dieses Jahr noch mehr sind. Bereits haben sich gegen 1000 Personen angemeldet.

Die Laufgruppe Run Baden führt vorab für Interessierte am 23. März ein Intervalltraining durch. Dieses beginnt um 19 Uhr in der Aue in Baden. Auch für Kinder wird ein Training durchgeführt. Die erfahrene und erfolgreiche Läuferin Jacqueline Keller zeigt ihnen am Mittwoch, 18. März, die ersten Kniffs und Tricks. Jacqueline Keller war jahrelang im Organisationskomitee des Laufs und gewann in ihrer langen Karriere viele Rennen. Besammlung für das Kindertraining ist um 15.15 Uhr auf der Leichtathletikbahn in der Aue Baden. Das Training ist kostenlos und dauert etwa eine Stunde. Die Kinder müssen geeignete Laufschuhe sowie einen Regenschutz



Start des letztjährigen Kinderlaufs

BILD: FOTO WAGNER

und genügend zu trinken bei sich haben. Für den Rest sorgen Jacqueline Keller und einige Mitglieder des Organisationskomitees, welche die Kinder und Jugendlichen betreuen. Eltern oder Lehrer sind bei diesem Training ebenfalls willkommen.

Geteilte Lauffreude

Erstmals findet dieses Jahr der «Famigros Run & Win-Lauf» statt. Dieser richtet sich an Familien mit Kindern sowie Tanten oder Göttis. Der Start dafür ist auf der Holzbrücke in der unteren Halde. Es gibt diverse Preise der Migros zu gewinnen. Mitmachen können Eltern mit ihren Kindern der Jahrgänge 2011 bis 2021. Der Start erfolgt um 11 Uhr, die Strecke beträgt nur etwas mehr als einen Kilometer.

Um 11.30 Uhr folgen die Kinder- und Jugendläufe sowie der «Doppelte Holzbrugg-Lauf», der knapp vier Kilometer lang ist. Hier kann man allein oder als Viererteam teilnehmen, wobei das Team mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt sein muss. Unter allen Teilnehmenden wird ein Fahrrad von Bike Zone verlost. Um 14 Uhr startet der klassische Hauptlauf über 13,1 Kilometer entlang der Limmat. Start und Ziel sind im Leichtathletikstadion in der Aue in Baden.

Die Kilometertafeln entlang der Strecke stehen bereits und laden vor dem eigentlichen Lauf am 28. März zu letzten Trainingseinheiten ein. Alle Informationen zum Limmatlauf sind unter badenerlimmatlauf.ch zu finden. RS

LESERBRIEF

■ **Gegen Verkehrstaus in Siggenthal**
Das «Regionale Gesamtverkehrskonzept Baden und Umgebung» ist auf «Zentrumsentlastung von Baden» zu lasten umliegender Gemeinden geschrumpft. Siggenthal ist die Stauzone für die verstopfte Bruggerstrasse. Die Region Baden ist ein dicht besiedelter Verkehrsknoten zwischen Basel- und Züribiet sowie Deutschland und Mittelland, und der Verkehrsfluss wird weiter zunehmen. Die Planer möchten frühestens in 15 Jahren über Tunnelumfahrungen von Unter- und Obersiggenthal nachdenken. Die Siedlungsqualität und die Mobilität zu bewahren, ist unsere Verantwortung. Die Planung beider Tunnelumfahrungen muss jetzt starten, nicht erst nach 2040. Bis zum 18. März gibt uns die Petition «Reduktion des Verkehrs durch das Siggenthal», unter petiti.ch, die letzte Chance, dass die Blechlaine unsere Dörfer nicht noch mehr als heute überrollt. Machen Sie jetzt mit!
GEORG NOVAK, NUSSBAUMEN

WÜRENLINGEN

Neue Leiterin Finanzen

Der Gemeinderat hat Judith Waldmeier als neue Leiterin Finanzen der Gemeinde Würenlingen angestellt. Mit dem Stellenantritt per 1. Juni ist eine nahtlose Übergabe vom bisherigen Abteilungsleiter Kevin Pereira sichergestellt. Judith Waldmeier bringt umfassendes Fachwissen im Finanz- und Rechnungswesen im Bereich der öffentlichen Verwaltung mit, wie es in einer Mitteilung der Gemeinde heisst. Zurzeit ist sie als Mandatsleiterin bei einer grösseren Revisionsgesellschaft tätig. Judith Waldmeier hat erfolgreich die beiden Lehrgänge «Öffentliches Gemeinwesen CAS I Grundlagen» und «CAS II Fachkompetenz Finanzen» absolviert und ist im Besitz des eidgenössischen Fachausweises Finanz- und Rechnungswesen. Die 29-Jährige wohnt in Zeihen. Gemeinderat, Verwaltungsleitung und das Personal heissen Judith Waldmeier willkommen in Würenlingen und wünschen ihr einen guten Start. RS

NUSSBAUMEN

Mis Dihei

Heinz Höppli lädt mit seinen Bildern zu einer persönlichen Zeitreise ein. Alle Interessierten sind eingeladen, in Erinnerungen und Nostalgie zu schwelgen und Neues zu sehen. Im Anschluss an den Vortrag kann man sich bei einem feinen Imbiss austauschen. Das Vorbereitungssteam freut sich auf viele Gäste.

Mittwoch, 18. März, 14.30 Uhr
Ref. Kirchenzentrum, Nussbaumen

NUSSBAUMEN

Äquinoktium

Die Übergänge im Jahreskreis sind besondere Momente. Das Äquinoktium, die Tagundnachtgleiche, feiern wir mit einem Konzert und schaffen damit Gelegenheit, den Übergang bewusst zu begehen. Das Mars-Quartett begleitet uns in das Halbjahr mit den langen Tagen und hellen Nächten. Das Streichquartett ist eine junge Formation, die 2025 den zweiten Platz beim Orpheuswettbewerb belegte, und spielt Werke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Seine Mitglieder kommen aus der Schweiz, aus Italien und der Ukraine. Dem Quartett gehören Anastasia Dziadevych (Violine), Remea Friedrich (Viola), Sofia Goetz (Violine) und Milo Ferrazzini (Violoncello) an.

Samstag, 21. März, 19 Uhr
Reformierte Kirche, Nussbaumen

UNTERSIGGENTHAL: Seniorentreff

Wunder der Natur vor der Haustür

Der nächste ökumenische Seniorentreff Untersiggenthal befasst sich mit dem Thema «Wunder der Natur vor unserer Haustür».

Untersiggenthal verfügt über unzählige spannende Lebensräume und faszinierende Bewohner. Ob karg und sonnenexponiert an der Iflue, farbenfroh in artenreichen Wiesen am Bahndamm oder feucht im Breitmoos – die Vielfalt direkt vor unserer Haustür ist faszinierend. Selbst der Kirchturm der reformierten Kirche hat einen Unterschlupf. Der Natur- und Vogelschutzverein Untersiggenthal geht auf eine Entdeckungsreise durch die nähere Umgebung. Mit lebendigen Erzählungen, schönen Naturbildern und Anekdoten geben Anja Trachsel und Meinrad Retlich Einblicke in ihre Vereinsarbeit und zeigen eine Auswahl an Lebensräumen und Arten, die es im Dorf gibt.

Dienstag, 17. März, 14.30 Uhr
Reformiertes Kirchenzentrum,
Untersiggenthal



Die Verwandlung

BILD: ZVG

Inserat

FINANZ-ECKE

Erhöhte Unsicherheit

Für Anlegerinnen und Anleger war der Februar ein guter Monat. Angesichts des Krieges im Iran sind die Kursgewinne allerdings Anfang März weitgehend zusammengeschmolzen.

Der militärische Angriff der USA und Israels auf den Iran dominiert aktuell das Geschehen an den Finanzmärkten und überschattet die Börsenentwicklung im Februar. Die Performance des abgelaufenen Monats ist in den ersten Handelstagen förmlich weggeschmolzen.

Durch den Ausbruch des Krieges erhöhte sich die geopolitische Unsicherheit um eine weitere Komponente. In diesem Umfeld wurde Gold seinem Ruf als sicherer Hafen einmal mehr gerecht. Zur strukturell hohen Nachfrage kommt mit Ausbruch des Krieges kurzfristig ein zusätzlicher Kurstreiber hinzu. Gleichzeitig entpuppt sich die Kursentwicklung als äusserst volatil, weil der Markt von langfristig orientierten Käufern und kurzfristig getriebenen Spekulanten dominiert wird.

Der Ölpreis steht im Fokus

Im Zentrum des Konflikts stehen jedoch das Öl, dessen Preis und die weltweite Versorgung. Dabei spielt die Strasse von Hormus eine wichtige Rolle, denn diese ist für den Transport von Öl und Gas von strategischer Bedeutung. Rund 20 bis 25 Prozent des globalen Erdöls und Flüssiggases (LNG) werden über diesen Weg transportiert. Ein höherer Ölpreis wirkt inflationär, belastet Konsumenten sowie Unternehmen und damit die Weltkonjunktur.

Im Rahmen der jüngsten geopolitischen Ereignisse haben wir unsere Prognosen für Öl und Gold nach oben revidiert. Beim schwarzen Gold haben wir unser 3-Monats-Kursziel von 60 auf 75 Dollar angehoben. Da wir im Verlauf der kommenden zwölf Monate mit einer Beruhigung rech-

nen, belassen wir das Kursziel für diesen Zeitraum unverändert bei 65 US-Dollar. Beim Gold prognostizieren wir nach den jüngsten Kursanstiegen auf drei und zwölf Monate einen Goldpreis von 5500 US-Dollar. Das Übergewicht in Gold behalten wir bei.

Ein positiver Februar

Im Zuge der Aktualität geht beinahe unter, dass der Februar ein positiver Monat war. Der Swiss Market Index (SMI) verteuerte sich um gut 6 Prozent und jagte über weite Strecken von einem Rekord zum nächsten. Getrieben wurde der Index durch die starke Entwicklung der Schwergewichte Nestlé und Novartis, die je rund 14 Prozent zulegten. Als Überflieger entpuppte sich Amrize. Die Aktien des Baustoffzulieferers verteuerten sich allein im abgelaufenen Monat um 21 Prozent.

Dass der Schweizer Leitindex im Interesse der Anleger stand, liegt daran, dass das Thema künstliche In-

telligenz (KI) und die damit einhergehenden Milliardeninvestitionen der grossen US-Technologiekonzerne und deren ökonomischer Nutzen zunehmend kritisch hinterfragt werden. Der KI-Überflieger Nvidia hat zwar mit einem sehr guten Ergebnis geblänzt, vermochte die Investoren aber nicht zu überzeugen. Die Aktien gerieten daraufhin unter Druck. Das spiegelt sich ebenfalls am breiten US-Aktienmarkt. Der S&P 500 büsste im Februar 1,4 Prozent ein und verlor während der ersten Handelstage im März weitere 0,9 Prozent.

Leichte Dollarstärke

Der US-Dollar hat dagegen eine kleine Achterbahnfahrt hinter sich. Nach einem schwachen Jahresstart tendierte er mit Ausbruch des Krieges zur Stärke. Trotz all seiner strukturellen Defizite wird der Greenback im Ernstfall zu einem sicheren Hafen. Vor dem Hintergrund der äusserst schwachen Entwicklung im Jahr 2025 ist das jüngste Aufbäumen allerdings zu relativieren.

OBERSIGGENTHAL

Vorbereitungen zum Fest der Nationen

Der Verein Fest der Nationen lädt Mitglieder, Freunde und Interessierte zur Generalversammlung ein. Sie findet neu im Begegnungszentrum der reformierten Kirche Nussbaumen statt. Der Verein ist Träger und Organisator des beliebten Fests der Nationen – ein Fest mit Kultur und Kulinarik, ein Fest für Jung und Alt, das aus Obersiggenthal nicht mehr wegzudenken ist. Es findet immer im Juni auf dem Gemeindeplatz statt – dieses Jahr zum 20. Mal. An der Generalversammlung lässt der Präsident Martin Gschwend in seinem Jahresbericht die Highlights des vergangenen Fests aufleben, thematisiert aber ebenso die Herausforderungen. Beim anschliessenden Apéro kann man sich austauschen und den Verein besser kennenlernen. Das Fest findet dieses Jahr am 21. Juni statt. Freiwillige Helfer und Helferinnen sind willkommen (Martin Gschwend, Fest_der_Nationen@bluewin.ch).

Mittwoch, 18. März, 20 Uhr
Begegnungszentrum, reformierte Kirche, Nussbaumen

RAIFFEISEN

Mit Spannung war auch das Urteil des obersten US-Gerichtshofs zur Legalität der US-Handelszölle erwartet worden. Diese wurden vom Supreme Court für unzulässig erklärt. Die Turbulenzen sind damit aber keinesfalls vom Tisch. Im Gegenteil, betroffene Unternehmen haben bereits bekannt gegeben, dass sie die illegal bezahlten Steuern zurückfordern werden.

Anlagetaktisch tragen wir den gegenwärtigen Unsicherheiten mit unserer defensiven Positionierung bereits Rechnung. Unser Homebias präferiert den Schweizer Heimmarkt, der dank seiner defensiven Ausrichtung im aktuellen Umfeld besser abschneiden dürfte als viele andere Aktienmärkte. Hinzu kommen unser taktisches Untergewicht bei Aktien sowie die Übergewichte in Schweizer Immobilienfonds, Gold und ein hoher Anteil in Schweizer Franken.



Marcel Crameri
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank
Siggenthal-Würenlingen
www.raiffeisen.ch/siggenthal
marcel.crameri@raiffeisen.ch
Telefon 056 297 42 24



JETZT SCANNEN
UND TERMIN
VEREINBAREN



Stefan Meier
Vermögensberater

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg
stefan.meier@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 28



Michael Probst
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal
www.dinibankvorort.ch
michael.probst@raiffeisen.ch
Telefon 056 266 57 26



LENGNAU: Die Brassband Lengnau und der Schulchor der 5. und 6. Klassen bringen «Groove» auf die Bühne

Musical verbindet Generationen

80 Kinder und 35 Musikerinnen und Musiker bringen das Musical «Groove» auf die Bühne – ein aussergewöhnliches Klangerlebnis.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Brassband Lengnau strebt seit über zehn Jahren danach, Blasmusik mit einem Schulchor zu einem Musicalprojekt zu verbinden. Dirigent Markus Hauenstein griff diesen Wunsch nun erneut auf. Und so kontaktierte Beat Jeggli von der Musikkommission die Primarlehrerin und Chorleiterin Marion Joos, und nach ihrer Zustimmung begann die Planung. Christoph Wieder ergänzt das Team und kümmert sich um die Ton-technik. Als Musical wählten sie «Groove», das der Berner Mario Bürki im Jahr 2024 komponiert hat.

Das Musical dauert etwa eine Stunde, enthält zwölf Lieder und ist perfekt auf Schauspielende, Kinderchor und Brassband zugeschnitten. Die Brassband (35 Erwachsene) und der Chor (80 Primarschülerinnen und -schüler der 5. und 6. Klasse) proben bis jetzt getrennt. Aus dem behutsamen Anfang wurde zwischenzeitlich ein Projekt, das gehörig Fahrt aufgenommen hat und bei allen Beteiligten Vorfreude auf die zwei Aufführungen weckt.

Dank Musikplayback auf Kurs

«Wir werden «Groove» in Mundart präsentieren», sagt Marion Joos. «Derzeit feilen wir am Text und an der Aussprache. Dank einem Musikplayback, das wir einspielen können, haben wir beim Singen das Gefühl, die Brassband spiele mit. Dieses Verfahren erleichtert uns einiges. So ist nur noch eine Generalprobe nötig, und zwar am Tag vor der Aufführung.»

Im Januar fand das Casting für Moderationsrollen statt. Inzwischen sind die Rollen vergeben. Die sechs aus-



Ab Februar wurde fleissig in der Schule geprobt

BILDER: ISP

erwählten Schülerinnen und Schüler werden kurze Moderationssequenzen einfließen lassen, die wie ein roter Faden durch das Musical führen. Nun heisst es: auswendig lernen sowie Lieder und Moderation zu einem Ganzen zusammenfügen. Leana ist eine der sechs Moderatorinnen und Moderatoren, und sie freut sich sehr auf das Musical. «Mir macht es gar nichts aus, im Mittelpunkt zu stehen», berichtet die Zehnjährige. «Ich feile nun an den Details meiner Moderation, und das Vortragen enthält sogar eine schauspielerische Komponente.» Ebenfalls mit von der Partie beim Moderieren ist Laris. Ihm gefalle die Handlungsgeschichte von «Groove» sehr, weil sie alles enthalte, was der Alltag mit sich bringe, erzählt der Mittelstufenschüler.

Komponist ist persönlich vor Ort

Auch die Brassband Lengnau legte sich in den letzten Wochen ins Zeug. Bei ihnen finden die Proben am Freitagabend statt. «Wir sind sehr gut unterwegs», erzählt Beat Jeggli von der Musikkommission. Die Brassband Lengnau kann einmal mehr beweisen, dass ihnen die Jugendförderung ein



Laris und Leana gehören zu den sechs Moderatorinnen und Moderatoren

grosses Anliegen ist. Und mit «Groove» zeigen die Lengnauer, dass Blasmusik nicht altmodisch oder gar verstaubt daherkommt.

«Was uns ausserordentlich freut, ist die Tatsache, dass wir den Komponisten von «Groove», Mario Bürki, gewinnen konnten. Er wird am Aufführungsabend bei beiden Vorstellungen im Vorfeld kurz etwas zu seiner Idee,

zur Komposition und Herangehensweise des Musicals sagen. Ihn live dabei zu haben, ist sehr schön», so Beat Jeggli.

Selbstvertrauen und Freude am Musizieren

Aber um was geht es überhaupt in «Groove»? Das rund einstündige Musical handelt von Emma und ihrem

elften Geburtstag. Emma würde eigentlich lieber mit ihren Freundinnen und Freunden feiern, muss aber ihren Vater begleiten, der an diesem Tag ein Konzert moderiert. Im Konzertsaal wird bereits geprobt, und Emma wird eher widerwillig in die Vorbereitungen einbezogen und hilft beim Orchester mit. Aber wie geht die Geschichte wohl aus, und feiert Emma vielleicht doch noch einen coolen Geburtstag?

Inhaltlich ist «Groove» eine musikalische Geschichte über Gemeinschaft, Mut, Selbstvertrauen und die Freude am Musizieren. Wer sich von der Begeisterung der Kinder für die Bühne und der Brassband anstecken lassen möchte, sollte sich dieses musikalische Erlebnis voller Freude und Energie auf keinen Fall entgehen lassen. Man darf sich auf ein abwechslungsreiches Musical mit viel Engagement, Spielfreude und einer grossen Portion Groove freuen, der garantiert jedes Herz zum Klingen bringt.

**Freitag, 20. März, 18 Uhr und 20 Uhr
Mehrzweckhalle Rietwiese, Lengnau**

IG OSN - INTERESSENGEMEINSCHAFT FÜR SIEDLUNGSVERTRÄGLICHE MOBILITÄT

Siggenthaler unterstützen die Petition

Noch läuft die Petition der IG OSN auf petitio.ch, und nach zwei Dritteln der Laufzeit haben sich über 800 Siggenthalerinnen und Siggenthaler gegen den übermässigen Verkehr formiert. Der Weg übers Siggenthal hat sich als Verkehrskorridor etabliert, und das zum Unmut der Siggenthaler Bevölkerung. Eine Verbesserung der Situation ist nicht zu erwarten.

Die Grenze des Zumutbaren ist seit Langem überschritten, der Zeitpunkt zur Korrektur ist verstrichen. So lässt sich das aktuelle Verkehrsaufkommen nur noch mit aufwendigen, aber wirkungsvollen Massnahmen korrigieren, ist die IG OSN überzeugt. Ansätze gibt es, diese sind dem Kanton bekannt, nur müssen diese Massnahmen jetzt im Richtplan festgesetzt werden. Die Gemeinden Ober- und Untersiggenthal sollen vollständig umfahren werden, wie man das in anderen Agglomerationen des Kantons bereits kennt. Zur Umfahrung von Obersiggenthal wäre eine Tunnelvariante - unterirdisch - übers Siggenthalerfeld vorgesehen. Zur Umfahrung von Untersiggenthal würde ein weiterer Tunnelabschnitt nötig.

Wir fordern nicht zwingend eine solche Tunnelvariante, wir befürworten die 200 sanften Massnahmen, die anlässlich des Gesamtverkehrskonzepts aufwendig und demokratisch erarbeitet wurden. Wir fordern: Die Umfahrung von Untersiggenthal soll im Richtplan auf Stufe Festsetzung eingetragen werden, und die Projektierung der Umfahrung von Untersiggenthal soll dann



Der Verkehr in Siggenthal

BILD: ZVG

ausgelöst werden, wenn der tägliche Verkehr auf der Siggenthaler Landstrasse die Marke 25 000 übersteigt. Der Durchgangsverkehr soll regelmässig erhoben werden, nämlich alle zwei Jahre.

Wir wollen den sanften Massnahmen eine Chance geben. Greifen diese, sind alle zufrieden. Greifen sie nicht, brauchen wir einen Plan B, den

wir schon haben. Nur lässt sich ein solcher ohne Festsetzung im Richtplan nicht unmittelbar umsetzen. Mit einer Festsetzung jetzt kann im Eskalationsfall die Planung unmittelbar aufgenommen werden. Ohne Festsetzung benötigt die Planung im Nachhinein dermassen viel Zeit, dass wir heute von einer finalen Umsetzung im Jahr 2045 ausgehen können. ZVG

REGION: Einführung von E-Tax Aargau nach Plan Mehr Übermittlungen

Bisher wurden mit der neuen Onlinelösung mehr Steuererklärungen elektronisch übermittelt als im gleichen Zeitraum der Vorjahre.

Seit dem 26. Januar ist mit E-Tax Aargau die neue Onlinelösung für die Steuererklärung der natürlichen Personen im Einsatz. Die ersten Wochen nach der Einführung zeigen, dass die Anwendung von den Nutzerinnen und Nutzern grundsätzlich gut angenommen wird, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. Die Zahl der elektronisch übermittelten Steuererklärungen liegt über den Vergleichswerten der Vorjahre.

Insgesamt wurden bisher bereits 67 900 Steuereinstellungen in E-Tax Aargau eröffnet. Bis zum 2. März wurden

32 400 Steuererklärungen elektronisch mit E-Tax Aargau übermittelt. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum wurden mit der Vorgängersoftware Easytax rund 24 000 Steuererklärungen für die Steuerperiode 2023 und etwa 28 600 für die Steuerperiode 2024 ausgefüllt und eingereicht.

Die Anmeldung erfolgt über Agov, den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden. Für eine Anmeldung bei diesem Dienst benötigt man entweder die Agov-Access-App oder einen physischen Sicherheitsschlüssel. Derzeit sind ungefähr 102 500 Personen bei Agov registriert.

Regierungsrat Markus Dieth zeigt sich erfreut: «Der Start von E-Tax Aargau ist gelungen. Die neue Onlinelösung stösst auf breite Akzeptanz, und Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung sind einfacher geworden.» RS

Insertat

Geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr

EXPO[®]
senio
SOZIALSCHAFT RUNDUM VITAL

Kostenloser Eintritt

SAMSTAG, 14. MÄRZ 2026 – TRAFU BADEN
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER

Infos – Vorträge – Begegnungen

- 80 Aussteller mit Angeboten für das Leben im Alter 60+
- Sonderthema «Rundum vital»: Attraktives Rahmenprogramm mit 6 Referaten
- Eröffnung durch Regierungsrat Aargau und Stadtammann Baden
- Musikalische Begleitung und gemütliche Cafeteria

www.exposenio.ch



Kuschelige Nutztiere BILD: ZVG

NUSSBAUMEN

Kinderartikelbörse

Nach einem vielleicht letzten Aufbäumen des Winters Mitte Februar sind die Temperaturen sprunghaft gestiegen. Und wer möchte dann nicht gern die leichte Kleidung hervorholen? Aber passen die kurzen Kinderhosen vom letzten Jahr noch? Wenn nicht, gibt es am 21. März Gelegenheit, die Garderobe der Kinder günstig und ressourcenbewusst anzupassen: an der Frühlingbörse in Nussbaumen. Kleider und Schuhe für Babys bis Jugendliche, Spiele, (Vorlese-)Bücher, Spielwaren, Velos, Trottinets, Rollerblades, Buggys, Autositze oder Umstandskleider. Zu einem Schwatz oder Getränk für Gross und Klein lädt unser gemütliches Café mit selbst gebackenen Kuchen sowie Popcorn ein. Wer Teil des Börsenteams werden, sich mehr vernetzen und diese traditionelle Veranstaltung an zwei Tagen pro Jahr mit seinem Einsatz unterstützen will, meldet sich beim Team. Auf der Homepage boerse-nussbaumen.ch oder an Börsentagen gibt es mehr Infos. Annahme: Samstag, 21. März, 9 bis 10.30 Uhr; Auszahlung und Abholen der nicht verkauften Ware: 18 bis 18.30 Uhr im Gemeindesaal.

**Samstag, 21. März, 14 bis 16 Uhr
Gemeindesaal, Nussbaumen**



Generell5 BILD: ZVG

NUSSBAUMEN

PUBLIREPORTAGE

Generell5 spielt «Glück»

Was ist das grösste musikalische Glück? Wir spielen die Antwort. Nach 23 Jahren gemeinsamer Bühnenerfahrung begibt sich Generell5 auf die Suche nach dem, was einen Konzertabend wirklich trägt: das geteilte Glück! Zusammen mit Regisseur Daniel Koller entsteht ein offenes Format zwischen Konzert, Theater und Performance – mal ernst, mal heiter, zwischen Klassik, Jazz, Popsongs, Volksmusik und Improvisation. Dabei wird das Publikum Teil der Inszenierung und gestaltet den Moment mit. Generell5 ist ein bekanntes Blechbläserquintett, das 2003 an der Zürcher Hochschule der Künste gegründet wurde. Seither blechblasen sich die fünf Musiker querbeet durch Klassik, Pop, Jazz, Funk und Volksmusik. Musikalität, Virtuosität und Klang, kombiniert mit einer ausgeprägten Spielfreude, ziehen das Publikum seit Jahren in ihren Bann. Dabei ist wiederum der Tubist Markus Hauenstein aus Endingen.

**Aula Unterboden, Nussbaumen
Samstag, 14. März, 19.30 Uhr
Infos und Tickets: www.generell5.ch**

KIRCHE GEBENSTORF

Konzert in unseren Kirchen

Ein grosses Publikum freute sich am Sonntag, 1. März, in der reformierten Kirche Gebenstorf auf das Donadio-Family-Ensemble und wurde nicht enttäuscht. Passend zum Frühlingwetter gab es wunderbare Klänge und Lieder zu hören. Unter dem Motto «Music Around the World» reiste man nach Italien und wagte Abstecher nach Spanien, in die USA und die Ukraine. Bezaubernde italienische Canzoni, Bossa-nova-Klassiker, Jazzstücke und berührende Eigenkompositionen erklangen und begeisterten das zahlreiche Publikum.

Die vier Familienmitglieder traten überzeugend, harmonisch, spiel- und sangesfreudig auf und weckten grosse

Emotionen. Mit zwei Gitarren, Querflöte, Rhythmusinstrumenten und ihren Stimmen erzeugten sie einen fulminanten Klang in der Kirche. Eine Besonderheit war, dass die Familie Donadio, die seit über 30 Jahren in Gebenstorf zu Hause ist, nun endlich einmal die Gelegenheit erhielt, in ihrem Heimatdorf zu konzertieren.

Beim Apéro im Kirchgemeindehaus konnten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer mit den Musikerinnen und Musikern noch lang unterhalten und den Abend in guter Gesellschaft ausklingen lassen. Das nächste Konzert in dieser Reihe bestreitet der Chor Vocalino aus Wettingen mit Auszügen aus Monteverdis «Marienvesper» und weiteren Chorwerken. ZVG | MECHTHILD SCHABER



Donadio-Family-Ensemble BILD: ZVG



Alina Müller spendet Trikot

Zwölf Jahre nach ihrem ersten olympischen Erfolg hat Alina Müller beim Eishockey in Milano Cortina erneut Geschichte geschrieben: Mit dem Siegtreffer in der Verlängerung sicherte sie der Schweiz Bronze und holte damit ihre zweite olympische Medaille nach Sotschi 2014, wo sie als 15-Jährige auf dem Podest stand. Mit vier Treffern war die Lengnauerin zudem die Topscorerin des Turniers und wurde ins All-Star-Team gewählt. Nun schenkt die Nationalspielerin ihr signiertes Olympiatrikot dem Olympischen Museum in Lausanne. «Alina Müllers Spende ist ein Symbol für Beständigkeit auf höchstem Niveau und die Fähigkeit, im entscheidenden Moment über sich hinauszuwachsen. Mit ihrem grosszügigen Geschenk macht sie diese Geschichten für kommende Generationen erlebbar», sagt Yasmin Meichtry, stellvertretende Direktorin des Museums. BILD: ZVG

HAUS MESSE

GARTENMÖBEL Eröffnung 2026

- ✓ **Messe-Neuheiten 2026**
- ✓ **Messe-Aktionspreise**
- ✓ **Inklusive Lieferung und Montage**
Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Mitnahme- und zerlegte Bestellwaren sowie Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500.- in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

Tischsystem bestehend aus:

- 1| **Tischgestell**, Bezug Textilien 100% Polyacryl, versch. Farben B/H/T ca. 61/96/67cm. 7448121753
- 2| **Tischplatte**, Ausführung Silverstar 2.0 Zement B/T: ca. 160x90 cm. 7448072601
- 3| **Stapelstuhl**, Bezug: Textilien silbergrau, Aluminiumgestell Graphit pulverbeschichtet, Armlehne Aluminium anthrazit. 74480746



1| Tischsystem - Tischgestell
449.-

3| Stapelstuhl
159.-

2| Tischsystem - Tischplatte
579.-



Möbelhaus Waldshut

Oberhalb des McDonald's



Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Ausgenommen sind Werbewaren, Leuchten und preisgebundene Markenware wie z.B von Jooip, Tempur, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis zum 14.03.

130127E RSK

Jungtalent aus dem Surbtal: Gabriel Hauenstein begeistert mit Volksmusik

Musiker mit Herz und Taktgefühl

Der 14-jährige Gabriel Hauenstein begeisterte im Januar in der SRF-Sendung «Potzmusig» mit Talent, Charme und echter Volksmusikfreude.

ISABEL STEINER PETERHANS

Auf dem Loohof, eingebettet in die sanfte Landschaft des Surbtals, lebt der 14-jährige Gabriel Hauenstein. Er wohnt dort mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder. Gabriel besucht die 9. Klasse der Bezirksschule in Endingen, hilft oft tatkräftig im Stall beim Füttern und Misten der Tiere und hält sich gern im Wald auf.

Im Januar dieses Jahres sorgte der Teenager einmal mehr für grösseres Aufsehen und begeisterte ein riesiges Publikum: In der Fernsehsendung «Potzmusig» von SRF zeigte der Jungmusiker eindrücklich, dass Tradition und Jugend wunderbar zusammenpassen. Mit sichtlicher Freude, präzisiertem Spiel und ansteckendem Enthusiasmus präsentierte Gabriel auf seinem Kornett ein jüdisches Hochzeitslied (Choson Kale Mazel Tov), begleitet von seinem Vater. Dabei wirkte alles so leicht, so selbstverständlich, und doch nahm man die Leidenschaft und das viele Üben wahr, die hinter seinem Auftritt steckten. Auf seinem Kornett gab er alles, und das Publikum klatschte begeistert mit. Die Kameras fingen ein, was deutlich zu spüren war: Begeisterung, Stolz und ehrliche Freude an der Volksmusik.

Talent fiel früh auf

Aber das erstaunt nicht. Gabriel stammt aus einer musikbegeisterten Familie, in der die Volksmusik zum Alltag gehört. Sein Talent fiel früh auf: Neben dem Sieg beim Folklore-nachwuchs-Wettbewerb 2024 (Kategorie Alphorn) gewann er bereits dreimal den Nordwestschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb sowie zweimal den Prix-Rotary-Förderwettbewerb. Unterstützung fand er stets in der regionalen Musikszene, wo Lehrpersonen seinen Ehrgeiz und sein feines Gespür für Rhythmus loben. Gabriel spielt neben Kornett auch Alphorn, Klavier, Trompete und Flügelhorn. Ein Lieblingsinstrument habe er keines, sagt der Teenager.



Gabriel Hauenstein bei seinem Fernsehauftritt

BILD: SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN

Gabriel übt täglich zwischen 30 Minuten und 1 ½ Stunden auf seinen Instrumenten und schafft es wörtlich genommen «spielend», die Hilfe bei der Hofarbeit sowie seine Hausaufgaben unter einen Hut zu bringen. Er spielt in diversen Formationen wie der Nationalen Jugend-Brassband der Schweiz und der Aargauer Jugend-Brassband mit.

Auch beim regionalen Frühlingsprojekt der Jugend-Brassband Zurzibiet ist er dabei. «Etwas Unterrichtsstoff, den berühmten Feinschliff und die Leidenschaft für Musik gibt mir mein Vater weiter, der selbst ein begeisterter und bestbekannter Musiker ist», erzählt Gabriel. Musizieren sei für ihn zwischenzeitlich ein idealer Ausgleich zum Alltag.

Diesen Sommer stehen für das Jungtalent grössere Veränderungen an. Gabriel tritt eine dreijährige Lehre zum Landwirt EFZ im Welschland an. Er habe sich bewusst für diesen Schritt entschieden, um besser Französisch zu lernen. Im Anschluss an die Lehre ist geplant, die Berufsmatura zu absolvieren und längerfristig an der Zürcher Hochschule der Künste Trompete zu studieren.

Die Bretter, die die Welt bedeuten

Mit dem Auftritt im Fernsehen erfüllte sich für Gabriel ein grosser Traum. «Es war aufregend, aber wunderschön», berichtet er noch heute etwas schwärmerisch. Die Reaktionen liessen nicht lang auf sich warten:

Freunde, Nachbarn und Musikfreunde aus der ganzen Region gratulierten ihm, viele mit der festen Überzeugung, dass man von diesem jungen Musikanten noch einiges hören werde.

Dass ein 14-jähriger Aargauer Junge auf nationaler Bühne die Volksmusik auf so frische Weise vertrat, war ein starkes Zeichen für die Zukunft dieses traditionellen Genres. Gabriel Hauenstein bewies, dass Volksmusik lebt und dass ihr Nachwuchs durch echte Begeisterung und ehrliches Können besticht. Wer ihn auf dem Loohof musizieren hört, merkt sofort: Hier wächst nicht nur ein grosses Talent heran, sondern ein Botschafter der Volksmusik, der die Menschen mit seinem Spiel verbindet.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Wie heisst das neue Zeitalter?

Laut Wikipedia leben wir im Zeitalter des Holozäns nach dem vorangegangenen Pleistozän, das man salopp als rund 2,2 Millionen Jahre dauernde «Kneippkur» der Erde bezeichnen könnte. Damals hatten es vor allem die Gletscher besser, auch wenn zwischendurch gar das Mittelmeer hier zu Gast gewesen sein soll. Bemerkenswert: Diese lange Zeitspanne entspricht nur etwa 42 Sekunden auf der 24-Stunden-Uhr der Erdgeschichte. Wir dürfen uns gleichwohl fragen: Leben wir noch im Holozän, oder hat schon das nächste Zeitalter begonnen? Experten streiten ja immer wieder darüber, wann was aufgehört und eine neue Epoche begonnen hat. Und da heute alles viel schneller geht – Stichworte Bevölkerungszahlen und Verkehrsentwicklung –, könnte es doch sein, dass wir bereits in einem neuen Zeitalter leben und das noch gar nicht bemerkt haben.

Hier wäre zweierlei gefragt: Erstens ein Sensorium, um zu spüren, was heute grundlegend anders ist als zu Onkel Holozäns Zeiten. Und zweitens das treffende Wort, um diesen nächsten Lebensabschnitt der Erde präzise zu klassieren. Wir sind deshalb aufgerufen, Ideen zu bündeln und zu verdichten, bis wir im richtigen, nämlich unserem eigenen Zän zu Hause sind. Die Nachfahren werden froh sein, dank uns die Anfänge dieses jüngsten Zäns präzise datieren zu können, ziemlich genau 11 700 Jahre nach dem Einläuten des Holozäns.

Hier also die Quizfrage: Wie würden Sie unser aktuelles Erdzeitalter taufen? Was halten Sie beispielsweise von Megazän, weil megasprachlich heute doch alles megacool, megakrass oder megatoll ist? Oder Digizän, weil ohne Digitalisierung und KI-Support in Zukunft rein gar nichts mehr läuft? Helfen Sie mit, unser Zän beim Namen zu nennen, weil wir nur so noch rechtzeitig erkennen, ob wir schon im apokalyptischen Idiozän angelangt sind, uns also dank Mega- oder Maga-Weltherrschern nur noch um uns selbst, nicht mehr um die Sonne drehen. Die Nachwelt wird es uns danken – falls es denn doch noch eine geben sollte.

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN: Fechtclub Baden

Gekonnt die Klingen kreuzen

Der Fechtclub Baden verfolgt neben sportlichen Ambitionen das Ziel, das Fechten möglichst vielen Menschen zu vermitteln.

Das Fechten ist in der Region im militärischen Kontext seit dem 15. Jahrhundert belegt. Der Fechtclub Baden (FECB) knüpft mit seinem Engagement also an eine jahrhundertealte Tradition an, selbst wenn das Fechten heute hauptsächlich als Sport betrieben wird. Dabei ist die Sportart körperlich sowie geistig fordernd und hält viele Ausübende bis ins hohe Alter fit.

Der FECB versteht sich als Club für den Breitensport und möchte das Fechten vielen Menschen näherbringen. Alle Interessierten sollen die Gelegenheit haben, das Fechten zu erlernen – unabhängig von Alter, sportlichen Ambitionen oder möglichen körperlichen sowie geistigen Einschränkungen. Der Verein gehört zu den wenigen in der Schweiz, die regelmässig Trainings speziell für Menschen mit Beeinträchtigungen anbieten.



Fechten hält körperlich und geistig fit

BILD: ARCHIV

Um die Einstiegshürde für Neulinge niedrig zu halten, stellt der FECB allen Mitgliedern die komplette Fechtausrüstung zur Verfügung. Dadurch entfallen hohe Anfangsinvestitionen.

Als Franziska Sterchi 2019 die sportliche Leitung des Vereins übernahm, stellte sie die Trainingsstruktur um und erhöhte die Anzahl der Trainingsmöglichkeiten. Dadurch wurde

der FECB bei Wettkämpfen deutlich kompetitiver. Vor allem die Juniorinnen und Junioren konnten in den letzten Jahren zahlreiche Erfolge verbuchen. Der frische Wind in der Vereinsführung wirkte sich zudem positiv auf die Zahl der Aktivmitglieder aus. Der Verein war zwischenzeitlich so erfolgreich, dass der Platz für die Trainingseinheiten knapp zu werden drohte. Trotz der intensiveren Trainingsarbeit

legt der FECB grossen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander.

Wer sich nun selbst für diese Kampfsportart interessiert, kann sie bald ausprobieren. Beim FECB beginnt noch im März ein kostenpflichtiger Schnupperkurs für Erwachsene ab 18 Jahren. Dieser ist in mehrere über das Jahr verteilte Trainingsblöcke mit jeweils drei Lektionen aufgeteilt. Teilnehmende müssen lediglich lange Trainingshosen und Hallenschuhe mitbringen, während der Verein die gesamte Fechtausrüstung zur Verfügung stellt. Weitere Informationen zum Schnupperkurs sind unter fecb.ch zu finden.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

UNTERSIGGENTHAL: Einblick in die Projektwerkstatt Holzmann

Gemeinsam handwerklich tätig sein

Ein Möbelstück, einen Alltagsgegenstand oder einen Nistkasten herstellen: In der Projektwerkstatt Holzmann ist vieles möglich.

PETER GRAF

Vor fünf Jahren hat Heiko Kreuzburg in den Räumlichkeiten eines früheren Metallbaubetriebs an der Dorfstrasse 16 in Untersiggenthal seinen lang gehegten Wunsch Wirklichkeit werden lassen und die Projektwerkstatt Holzmann mit Holzbearbeitungsmaschinen eingerichtet – von der Formatkreissäge über die Bandsäge bis zur Hobelmaschine. Mittlerweile hat sich die Projektwerkstatt nicht nur zu einem Lern- und Erfahrungsort entwickelt, in dem Gross und Klein ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen

und erweitern können, wie man am vergangenen Sonntag am Tag der offenen Tür feststellen konnte. Zudem werden Teamevents, Feierlichkeiten und Workshops veranstaltet. Obwohl der gelernte Tischler tagsüber im Büro eines Holzverarbeitenden Betriebs gefordert ist, freut sich Heiko Kreuzburg, dass er abends und an Wochenenden neben Klubmitgliedern auch spontane Besucherinnen und Besucher unterstützen kann. Die gestochenen scharfen Gravuren auf Nistkästen und Schneidbrettern, vor Ort ausgeführt mit einem CO₂-Laser, zogen die Blicke der Besuchenden auf sich. Ein Ostschweizer Verein von Igel Freunden hat das von Heiko Kreuzburg entwickelte Igelhaus geprüft und bietet es mittlerweile zum Verkauf an. Die Anwesenden attestierten dem Betreiber der Projektwerkstatt hohe Professionalität mit Fokus auf Arbeitssicherheit, funktionierende Maschinen und faire Preise.



Erklärungen an der Hobelmaschine

BILDER: PG



Viktor Schraner, Freienwil: «Ich habe früher als selbstständiger Schreiner gearbeitet. Da ich meine Dienste nach wie vor anbiete, überlege ich mir nun, künftig den hier zur Verfügung stehenden Maschinenpark zu nutzen.»



Alexander Fiumefreddo, Fislisbach: «Der Werkstoff Holz fasziniert mich, und deshalb habe ich beschlossen, hier in der Werkstatt an der Drehbank Kerzenständer aus Holz herzustellen. Mit dem Resultat bin ich zufrieden.»



Heiko Kreuzburg, Untersiggenthal: «Als Betreiber der Projektwerkstatt freue ich mich jedes Mal, wenn sich Leute entschliessen, ein eigenes Projekt in die Tat umzusetzen, und ich sie dabei mit Rat und Tat unterstützen kann.»



David Wiggin, Steinenbühl: «Als Stromingenieur war mir das Arbeiten mit Holz fremd. In unserem Haus gibt es immer wieder etwas zu reparieren oder anzufertigen. Deshalb habe ich mich für eine Klubmitgliedschaft entschieden.»



Jean-Daniel Ruffieux, Wettingen: «Das Arbeiten mit Holz ist für mich Ausgleich zur täglichen Arbeit als Webdesigner. Ich habe selbst einen gut bestückten Hobbyraum und wollte mich über das Maschinenangebot informieren.»



Jörg Meier liest aus seinem Roman «Solo für Bottlang»

BILD: ZVG

OBERSIGGENTHAL Biblio-Weekend

Zum Biblio-Weekend lädt die Dorfbibliothek Obersiggenthal zu Geschichten, Begegnungen und Literaturerlebnissen ein. Der Freitagabend gehört Jörg Meier und seinem neuen Roman «Solo für Bottlang». Er erzählt die tragikomische Geschichte von zwei höchst unterschiedlichen Menschen, die in einer engen Seilbahnkabine stecken geblieben sind und im stürmischen Föhn gemeinsam die Nacht zwischen Himmel und Abgrund verbringen müssen. Autor Jörg Meier ist einem breiten Publikum als Kolumnist bekannt. Der preisgekrönte Journalist und Schriftsteller überrascht mit einem heiteren Roman von leiser Traurigkeit. Er erzählt ausserdem vom Recherchieren und vom Schreiben und wie aus einer vagen Idee ein Roman entstanden ist. Passend zum Thema «Spiel» des Biblio-Weekends erfährt das Publikum, wie die beiden hoch über dem Tal hängenden Männer versuchen, spielend ihre Angst zu vergessen. Die Platzzahl ist beschränkt, eine Anmeldung wird empfohlen. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es einen Apéro.

**Freitag, 27. März, 19.30 Uhr
Foyer, Gemeindesaal, Obersiggenthal**

REGION: Genossenschaft erreicht Meilenstein

Neuer Biosupermarkt

Mietvertrag unterzeichnet: An der Badstrasse 11 in Baden soll in den nächsten Monaten ein genossenschaftlicher Biosupermarkt eröffnen.

SIMON MEYER

Nach dem Aus der Biosupermarktkette Alnatura in der Schweiz will eine Genossenschaft in Baden mit dem Carota Organic Store eine Alternative anbieten. Das Projektteam gab noch am Abend des 4. März vor etwa 100 Genossenschafterinnen und Genossenschäftlern bekannt, dass kurz zuvor der Mietvertrag für die Ladenfläche an der Badstrasse 11 unterzeichnet worden sei. Damit wird die Stadt voraussichtlich nach knapp einem Jahr, als die Filiale von Alnatura beim Bahnhof Ende des Jahres 2025 geschlossen wurde, wieder einen Biosupermarkt erhalten. Hinter dem Projekt steht die Initiative «Baden isst bio» mit Eli Rutz, Silla Gröbly und Steffi Koller. Das geplante Ladengeschäft soll in den kommenden Monaten auf einer Fläche von rund 450 Quadratmetern auf zwei Stockwerken eingerichtet werden. Im Untergeschoss ist auf ungefähr 300 Quadratmetern der eigentliche Supermarkt geplant, im Erdgeschoss soll ein Bistro entstehen. Der Mietvertrag wurde mit der Eigentümerin Hangartner AG abgeschlossen und läuft zunächst fünf Jahre, mit einer Option auf Verlängerung bis 2036.

Während der Laden bereits bewilligt ist, steht die Bewilligung für das Bistro noch aus. Eine entsprechende Baueingabe mit Antrag auf Nutzungs-



Hier soll der Biosupermarkt eingerichtet werden

BILD: SIM

änderung ist bei der Stadt Baden hängig. Wenn die Bewilligungen ohne grössere Auflagen erfolgen, könnte der Umbau in etwa zwei Monaten beginnen und würde rund zwei Monate dauern. Eine Eröffnung wäre damit Ende Juni möglich, ansonsten soll sie im August erfolgen. Beim Ausbau soll möglichst viel recyceltes Mobiliar verwendet werden, was den nachhaltigen Grundwerten des Projekts entspricht.

Gleichzeitig wächst die Genossenschaft: Derzeit zählt sie über 440 Mitglieder, langfristig werden 1000 angestrebt. Zahlreiche Freiwillige engagieren sich in Arbeitsgruppen zu Themen wie Sortiment, Ladengestaltung, Bau oder Veranstaltungen. Nach Monaten der Planung markiert die Unterzeichnung des Mietvertrags einen entscheidenden Meilenstein für die Realisierung des neuen Biosupermarkts.

MUSIG ÄNDIGE

114. Generalversammlung

Am Freitag, 13. Februar, trafen sich die Musikantinnen und Musikanten der Musig Ändige im Ostschulhaus in Eendingen zur Generalversammlung (GV). Bevor Präsident Stefan Spuler ein ereignisreiches Vereinsjahr Revue passieren liess, bedienten sich die zahlreich anwesenden Mitglieder am feinen Pastabuffet.

Die Jahresrechnung, präsentiert von der Kassiererin Petra Reichenbach, schloss mit einem kleinen Plus ab. Das Budget für das laufende Jahr rechnet hingegen mit einem Verlust. Grund dafür sind die hohen Kosten für das Eidgenössische Musikfest in Biel.

Präsident Stefan Spuler musste leider einen Austritt bekannt geben: Das langjährige Mitglied Erich Bächli (Klarinette) verlässt den Verein. Erfreulicherweise konnten jedoch auch neue Gesichter willkommen geheissen werden. Antje Wassmer (Bass), Eliane Schwaller (Es-Horn) und Ryan Rei-

chenbach (Posaune) wurden mit grossem Applaus im Verein aufgenommen.

In der Musikkommission ersetzt Aferdita Giergiaj Tina Boog, die ihre Demission eingereicht hat. Der langjährige Dirigent Stefan Rimann wurde ebenfalls mit grossem Applaus wiedergewählt. Nach der kurzen GV genossen alle Mitglieder ein feines Dessert, und der Abend klang bei gemütlichem Beisammensein aus.

Ein spannendes neues Vereinsjahr erwartet die Musig Ändige: Gemeinsam mit der MG Rietheim wird sie sich am Eidgenössischen Musikfest in Biel (14. bis 17. Mai) präsentieren. Aufgrund des Auftritts in Biel wird es 2026 kein Kirchenkonzert geben. Stattdessen hat die Musig Ändige das Badikonkonzert (19. Juni, Verschiebedatum: 26. Juni) initiiert. Interessierte Musikantinnen und Musikanten können projektmässig mitspielen. Weitere Informationen sind unter mgendingen.ch zu finden.

ZVG | ISABELLE RÜEGG



Von links: Ryan Reichenbach, Aferdita Giergiaj, Erich Bächli, Antje Wassmer und Eliane Schwaller

BILD: ZVG

REGION: 27. Ausgabe des Förderwettbewerbs Prix Rotary Music

Junge Talente bezaubern am Konzert

Beim Preisträgerkonzert des 27. Prix Rotary Music zeigten Kinder und Jugendliche aus der Region eindrücklich ihr musikalisches Talent.

ISABEL STEINER PETERHANS

Mit warmem Applaus begrüßte das Publikum am vergangenen Sonntag nachmittag die jungen Musikerinnen und Musiker zum Preisträgerkonzert des 27. Prix Rotary Music in der Aula Schinznach-Bad. Nach dem spannenden Wettbewerb am Vortag, an dem rund 20 Kinder und Jugendliche aus den Regionen Zurzach, Brugg und Laufenburg vor einer Fachjury ihr Können gezeigt hatten, war dieser Nachmittag dem gemeinsamen Feiern des musikalischen Nachwuchses gewidmet. Man merkte sofort, dass es nun am Sonntag nicht mehr um Punkte und Bewertungen ging, sondern tatsächlich die Freude am Musizieren im Vordergrund stand.

Am vorhergehenden Tag war die Aufregung um einiges grösser und der Pulsschlag garantiert höher, denn die Kinder und Jugendlichen, die von ihren Musiklehrpersonen zu diesem Prix Rotary angemeldet waren, wurden von einer Fachjury, bestehend aus Hans Brupbacher, Adalbert Roetschi, Dorothee Schmid Bögli sowie Andreas von Wangenheim, bewertet und benotet.

Leise und temperamentvoll

Die Freude und die Erleichterung über den Erfolg tags zuvor waren deutlich zu spüren, sowohl bei den



Die strahlenden Gewinnerinnen und Gewinner des Prix Rotary Music nach ihrem erfolgreichen Auftritt

BILD: ISP

Teilnehmenden als auch bei ihren Lehrpersonen und Familien. Am Sonntag durften die Nachwuchstalente, die also alle eine Erst-, Zweit- oder Drittplatzierung erreicht hatten, ihr Können noch einmal beim feierlichen Preisträgerkonzert unter Beweis stellen. Die glücklichen und diesmal etwas entspannteren Preisträgerinnen und Preisträger präsentierten erneut ihr abwechslungsreiches und sorgfältig gestaltetes Musikstück vom Vortag. Von leisen, zarten Klängen über temperamentvolle Passagen bis zu virtuosen Schlussakkorden spannte sich der musikalische Bogen.

Ob Violine, Klavier, Querflöte oder Gitarre, jedes Instrument rückte ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Rotary-Vertreter Heiko Lieckfeldt, Präsident des Organisationskomitees, zeigte sich in seiner Begrüßungsrede begeistert und freute sich über die vielen jungen Aargauer Musiktalente.

Zum dritten Mal eine klare Siegerin

Die Rangplätze haben erreicht: an der Gitarre im ersten Rang Nina Brunhart und Silvan Fuchslin. Den zweiten Rang an der Gitarre belegte das Duo Constantin Schombera und Nicolas

Carrica Marta. Einen dritten Rang gab es für Constantin und Nicolas auch einzeln.

Im Duo holten sich Jiexi Wang (Klavier) und Lya Guggisberg (Violoncello) den dritten Platz. Ebenfalls einen dritten Platz belegte das Duo Gabriel Hauenstein und Matteo Stanpanoni am Kornett. Bei der Violine war auf dem ersten Platz Ella Sophia Wyss, auf dem zweiten Rebecca Bécheiraz. Einen Förderpreis erhielten Malik Sauvin (Gitarre) sowie Kalja Lovis und Lorena Stähli (Querflöte).

Den Höhepunkt des Events bildete der Auftritt von Emily Stettler. Bereits

2024 begeisterte die damals zwölfjährige Emily von der Musikschule Brugg die Jury und das Publikum des traditionellen Musikwettbewerbs mit virtuoson Interpretationen. Auch im letzten Jahr heimste sie eine Erstplatzierung ein, und bei der diesjährigen Austragung belegte die Schülerin mit ihrer Violine mit den Stücken «Scène de Ballet op. 100» von Charles-Auguste de Bériot und «Rumänische Volkstänze S 56: Nr. 5 Poarga romana» und «Nr. 6 Maruntel» von Béla Bartok den ersten Platz und gewann erneut, zum dritten Mal in Folge, den Sonderpreis Prix Rotary.

Kontinuierliche Förderung

Zum Schluss betonte Jürg Moser, Wettbewerbsleiter, die hohe Qualität des diesjährigen Jahrgangs. «Es ist beeindruckend, wie intensiv und selbstbewusst diese jungen Menschen auftreten. Das zeigt, wie wichtig kontinuierliche Förderung ist.»

Den musikalischen Abschluss des sonntäglichen Preisträgerkonzerts machte Agustina Ines Nores, Gewinnerin eines ersten Preises in den Jahren 2018, 2019, 2021, 2022 sowie 2023 und des Prix Rotary in den Jahren 2021 und 2023 auf ihrer Violine. Nach dem wunderbaren, etwas mehr als einstündigen Anlass lud ein stimmungsvoller Apéro zum Verweilen und zum Austausch ein. In kleinen Gruppen wurde über Lieblingsstücke, Lampenfieber und Zukunftspläne gesprochen. Ganz im Sinne des Prix Rotary Music, der seit über einem Vierteljahrhundert jungen Talenten eine Bühne bietet und die musikalische Gemeinschaft in der Region stärkt.

HSG BADEN-ENDINGEN

Nationaltrainer Andy Schmid und Nik Tominec, Sportchef des HC Kriens-Luzern, zu Gast beim Doppelchreis in Baden

Der Doppelchreis ist der Supporterclub der HSG Baden-Endingen und unterstützt den Spitzenhandball in der ganzen Region Aargau Ost. Präsident Martin Thalmann konnte mit Ikone Andy Schmid und Nik Tominec, dem früheren Nationalspieler und aktuellen Sportchef des HC Kriens-Luzern, zwei äusserst illustre Persönlichkeiten aus dem Schweizer Handball begrüßen. Die Mitglieder und Gäste trafen sich stilvoll in der «Rampe» in Baden, wo man vor dem Talk einen Apéro geniessen und Kontakte pflegen konnte.

Präsident Thalmann stellte kurz den Doppelchreis vor und hoffte natürlich, bald ein paar neue Mitglieder zu begrüßen, deren Herz genauso für den Handball schlägt wie seines. Den Mitgliedern des Supporterclubs musste man Andy Schmid nicht vorstellen. Er war der beste Handballer, den dieses Land je hatte, und wurde in der deutschen Bundesliga fünf Mal zum besten Spieler gewählt. «Wann hört das endlich auf», sagte Schmid seufzend bei der Vorstellung, lachte und verdrehte die Augen. Das hat er natürlich schon unzählige Male gehört, und lieber fokussiert er sich auf seine jetzige Aufgabe als Trainer der Schweizer Nationalmannschaft.

Schmid gab viel von sich preis, was er sonst in Interviews nicht unbedingt erzählt, und gewährte einen spannenden Einblick in seine Gedankenwelt und wie er tickt. «Ich bin ungeduldig. Viele würden das als Schwäche bezeichnen. Für mich ist es eine Stärke. Und ich bin ein Kontrollfreak», betonte der Innerschweizer, der praktisch während seiner gesamten Karriere in der deutschen Bundesliga spielte. Deshalb fällt es ihm heute nicht immer leicht, dass er die Zügel auf dem Feld nicht mehr selbst in der Hand hält und die Angriffe seines



Handball-Nationaltrainer Andy Schmid und Nik Tominec, Sportchef beim HC Kriens-Luzern

BILD: ALEXANDER WAGNER

Teams nur noch bedingt kontrollieren kann.

«Meine Frau würde sagen, dass ich spinne, aber ich bin einfach handballverrückt», sagt der frühere Rückraumstrategie, der die Gegner mit seinen überraschenden Anspielen zur Verzweiflung brachte. Bereits als Spieler machte er sich viele Gedanken über Taktik, Angriffsauslösungen und wie man die Abwehr vor neue Aufgaben stellt. Und er sagte: «Ich hasse es zu verlieren», womit er seinen unbändigen Ehrgeiz nicht verhehlt. Aber im Laufe der Jahre hat er gelernt, dass Niederlagen zum Spitzensport gehören. Doch wie sehr es ihn nervt, wenn er verliert, konnte man an der gerade zu Ende gegangenen Europameisterschaft in Oslo und Malmö erleben, als die Schweizer einen deutlichen Vorsprung gegen Slowenien verspielten und er im Time-out seinen Unmut deutlich äusserte.

Präsident Thalmann moderierte die Gesprächsrunde und hakte immer wieder nach, das sehr zur Freude der Gäste. «Du bist schlimmer als jeder Journalist», meinte Schmid einmal lachend.

Schmid musste in seiner neuen Rolle als Trainer lernen, dass Sport nicht planbar ist. Das unterstrich auch Nik Tominec. Er war früher ein trickreicher Flügel bei den Kadetten

Schaffhausen und im Schweizer Nationalteam. Jetzt ist er Sportchef in Kriens, wo Schmid nach der Bundesliga seine Karriere beendete. Er musste ebenfalls akzeptieren, dass man längst nicht alles planen kann. Im Gegensatz zu Schmid kann er jedoch versuchen, sein Kader punktuell zu verstärken und neue Spieler hinzu-zuziehen. Schmid muss auf die Schweizer Nationalspieler zurückgreifen, die verfügbar sind. Tominec kann auf dem Transfermarkt aktiv werden. Doch ob die neuen Spieler dann die gewünschten Verstärkungen für den Verein sind, ist ebenfalls – selbst bei aller Akribie – nicht planbar. «Bei den Transfers kann es Reibungen mit dem Trainer geben», gab er offen zu. «Aber ich lerne jeden Tag dazu», erklärte Tominec, der bescheiden von sich sagt, dass er vor allem davon profitiert habe, dass er Linkshänder sei. Und genau solche sucht Schmid derzeit für das Nationalteam, denn die Schweiz ist nicht gerade übersät mit Nachwuchstalente.

Der Doppelchreis hat mit den beiden illustren Gästen sicher einen spannenden Blick hinter die Fassaden gewährt. Beim anschliessenden Dinner gingen die Diskussionen mit Schmid, Tominec und den vielen Handballkennern aus der Region angeregt weiter. ZVG | ALEXANDER WAGNER

WÜRENLINGEN

Fingerspiele und Reime

Der Lirum-larum-Anlass mit der Leseanimatorin Bruna Matter-Cottini findet wieder statt. Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren erfahren in Reimen, Fingerspielen und Versen die Sprache. Die Animatorin zeigt den Bezugspersonen, wie sie ihr Kleinkind beim Spracherwerb unterstützen können. Ausserdem wartet eine Auswahl an Bilderbüchern darauf, entdeckt zu werden.

Donnerstag, 19. März, 10 Uhr
Dorfbibliothek, Würenlingen

NUSSBAUMEN

Schnuppern bei der Pfadi

Alle Kinder in Obersiggenthal und Untersiggenthal sind zur jährlichen Schnupperaktivität der Pfadi Nussbaumen eingeladen. Neben dem Spass gibt es ein spannendes Abenteuer mit der Vampirin Draculina zu erleben. Die Kinder sollten dem Wetter entsprechende Kleidung und wasserfeste Schuhe tragen und etwas Kleines zu essen, eine Trinkflasche mitbringen.

Samstag, 14. März, 14 Uhr
Schulhaus Bachmatt, Obersiggenthal

Inserat

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

letzte Tage

Donnerstag	12. März
Freitag	13. März
Samstag	14. März
Montag	16. März
Dienstag	17. März
Mittwoch	18. März

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten
Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

**EHRENDINGEN: Häckselaktion**

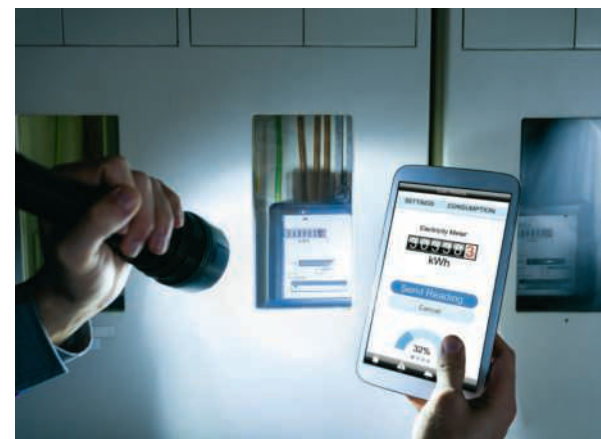
Der nächste Häckseldienst findet von Montag, 16. März, bis Dienstag, 17. März, statt. Bitte stellen Sie bei Bedarf Ihr Häckselgut ab 7 Uhr geordnet, gut greifbar und an einer gut zugänglichen Lage bereit. Das Häckselgut wird von einem Traktorgespänn abgeführt und zentral gehäckselt. Es ist kein Bezug des Häckselguts möglich. Für die Nutzung des Angebots ist keine Anmeldung erforderlich.

BILD: ARCHIV

**OBERSIGGENTHAL: Bärenstarker Einsatz**

Im Dezember 2023 beschloss der Einwohnerrat Obersiggenthal die Beschaffung zweier Notstromgruppen. Am 25. Februar waren «Asterix» und «Obelix» nun im Einsatz. Zusammen mit der Unterstützung des Baudienstes hat die Wasserversorgung Obersiggenthal einen Test und eine Übung durchgeführt und die beiden Notstromgruppen gemäss geplanter Disposition über mehrere Stunden operativ betrieben und so die Wasserversorgung der Gemeinde sichergestellt. Dank der guten Vorbereitung und dem eingespielten Team von Wasserversorgung und Baudienst ging alles reibungslos und wie geplant vonstatten.

BILD: ZVG

**UNTERSIGGENTHAL: Zählerablesung im Frühling**

Die Ablesungen für Elektrizität beginnen am 20. März und dauern voraussichtlich bis zum 2. April (jeweils ohne vorherige Anmeldung). Die Stromzähler müssen für die Ablesenden frei zugänglich sein. Bei Abwesenheit sind die Eigentümer oder Mieter gebeten, die Daten der Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal (EGS) zu melden (056 296 29 29 oder mutationen@egs-strom.ch).

BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN**Ordnung an den Entsorgungsstellen**

Die Gemeinde Ehrendingen betreibt im Gemeindegebiet mehrere Entsorgungsstellen für die ordnungsgemässe Entsorgung von Abfällen laut den geltenden Vorschriften. Die Art der Entsorgung ist bei den jeweiligen Anlagen verbindlich geregelt und zwingend einzuhalten. In letzter Zeit wurden vermehrt gravierende Missstände festgestellt. Abfälle werden unsachgemäss entsorgt oder widerrechtlich auf dem Boden abgelegt. Dieses Verhalten ist inakzeptabel und kann nicht toleriert werden. Die Benutzerinnen und Benutzer der Entsorgungsstellen werden hiermit ausdrücklich aufgefordert, sämtliche Anordnungen und Vorschriften konsequent einzuhalten. Die Anlagen sind jederzeit sauber und ordnungsgemäss zu verlassen. Festgestellte Missstände können der Gemeindekanzlei gemeldet werden. Werden vom Gemeindepersonal Fehlentsorgungen oder Verunreinigungen festgestellt, behält sich die Gemeinde ausdrücklich vor, Verstösse zu ahnden und sämtliche daraus entstehenden Aufwände und Kosten den Verursachern zu belasten.

Häckselaktion

Der nächste Häckseldienst findet von Montag, 16. März, bis Dienstag, 17. März, statt. Bitte stellen Sie bei Bedarf Ihr Häckselgut ab 7 Uhr geordnet, gut greifbar und an einer gut zugänglichen Lage bereit. Das Häckselgut wird von einem Traktorgespänn abgeführt und zentral gehäckselt. Es ist kein Bezug des Häckselguts möglich. Für die Nutzung des Angebots ist keine Anmeldung erforderlich.

Gratulation zur Einbürgerung

Der Gemeinderat hat das Gemeindebürgerrecht Martin Dzindo, männlich, 2012, aus Italien, zugesichert und gratuliert ihm zu diesem Meilenstein.

Martin Dzindo wurde in der Schweiz geboren und ist seit 2018 in Ehrendingen wohnhaft.

Die erste Hürde zum Erlangen des Schweizer Passes wurde hiermit von Martin Dzindo erfolgreich gemeistert. Das Gesuch wird nun an den Kanton zur Weiterbearbeitung weitergeleitet. Bund und Kanton werden darüber entscheiden, ob das Schweizer Bürgerrecht Martin Dzindo zugesichert wird.

Nächste Termine

- Samstag, 14. März, 10 Uhr: Instrumenten-Info, Musikschule Ehrendingen, Schulhaus Lägernbreite
- Montag, 16. März, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, auf Voranmeldung, ökumenisches Zentrum

- Donnerstag, 19. März, 9.30 bis 11.30 Uhr: Spatzehöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 19. März, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im «Bistro», Seniorenteam, Bistro Ampère

FREIENWIL**Anlässe**

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Freitag, 13. März, 18.30 Uhr: Kommissionessen, Saal, Weisser Wind, Freienwil, Gemeinde Freienwil
- Freitag, 13. März, 19.30 Uhr: Generalversammlung, Feuerwehrverein
- Samstag, 14. März, 10 bis 12 Uhr: erstes Training, Schützenhaus, Freier Schiessverein Freienwil
- Mittwoch, 18. März, 9 bis 11 Uhr: Eltern-Kind-Treff, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau/Freienwil
- Mittwoch, 18. März, 14 bis 16 Uhr: Frühlingbörse mit Kaffeestube, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau/Freienwil
- Mittwoch, 18. März, 18.30 Uhr: 59. Generalversammlung, Waldhütte, Landfrauenverein Freienwil
- Freitag, 20. März, 19.30 Uhr: Generalversammlung, Weiherstrasse 1, Freienwil, Team Löschfahrzeug

OBERSIGGENTHAL**Zählerablesungen im Frühling**

Die Ablesungen für Elektrizität und Wasser beginnen am Freitag, 20. März, und dauern bis Donnerstag, 2. April (jeweils ohne vorherige Anmeldung). Die Strom- und Wasserzähler müssen für die Ablesenden frei zugänglich sein. Bei Ortsabwesenheit sind die Eigentümer oder Mieter gebeten, die Daten der Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal (EGS) zu melden (056 296 29 29 oder mutationen@egs-strom.ch).

Bärenstarker Einsatz von Asterix und Obelix

Im Dezember 2023 beschloss der Einwohnerrat Obersiggenthal die Beschaffung zweier Notstromgruppen, um in Strommangellagen die Wasserversorgung mit dem Pumpbetrieb im Grundwasserpumpwerk Aesch und vom Reservoir Steg in das Hochzonenreservoir sicherstellen zu können. Im September 2024 wurden die zwei Notstromgruppen in Empfang genommen und im Rahmen einer kleinen Feier auf die Namen Asterix und Obelix getauft. Am Mittwoch, 25. Februar, waren nun Asterix und Obelix im für sie vorgesehenen Einsatz. Zusammen mit

der Unterstützung des Baudienstes hat die Wasserversorgung Obersiggenthal einen Test und eine Übung durchgeführt und die beiden Notstromgruppen gemäss geplanter Disposition über mehrere Stunden operativ betrieben und so die Wasserversorgung der Gemeinde sichergestellt. Dank der guten Vorbereitung und dem eingespielten Team von Wasserversorgung und Baudienst ging alles reibungslos und wie geplant vonstatten. Eine regelmässige Übung ist hierbei zentral, damit im Ernstfall alles rasch und ohne grosse Verzögerung eingerichtet und in Betrieb genommen werden kann. Zudem hilft der regelmässige Einsatz der zwei Notstromgruppen unter Last, potenzielle Standschäden zu vermeiden. Die Wasserversorgung zusammen mit der Wasserkommission dankt allen Beteiligten für ihr Engagement an diesem Tag.

Vorsicht vor unseriösen Photovoltaikanbietern

In den vergangenen Wochen gingen bei der Energieberatung Aargau vermehrt Meldungen ein, wonach Gebäudeigentümerinnen und Gebäudeigentümer von Vertretern unseriöser Photovoltaikanbieter kontaktiert und zum Kauf von Photovoltaikanlagen gedrängt werden. Die unangemeldeten Türverkäuferinnen und Türverkäufer setzen dabei häufig auf Zeitdruck, indem sie mit angeblich bald endenden Liefermöglichkeiten oder auslaufenden Förderbeiträgen argumentieren. In einzelnen Fällen wurden sogar Verträge ohne ausdrückliche Zustimmung der Eigentümerschaft abgeschlossen und Rechnungen versandt.

«Solo für Bottlang» – Jörg Meier liest und erzählt

Eine Lesung, organisiert von der Dorfbibliothek Obersiggenthal. Der Roman «Solo für Bottlang» erzählt die tragikomische Geschichte von zwei höchst unterschiedlichen Menschen, die in einer engen Seilbahnkabine stecken geblieben sind und im stürmischen Föhn die Nacht hoch zwischen Himmel und Abgrund verbringen müssen.

Der Autor Jörg Meier ist einem breiten Publikum als Kolumnist bekannt. Bisher sind über 2000 Folgen seiner «Meiereien» in den Tageszeitungen von CH Media erschienen. Mit «Solo für Bottlang» überrascht der mehrfach preisgekrönte Journalist und Schriftsteller mit einem heiteren Roman von leiser Traurigkeit.

In Obersiggenthal liest Jörg Meier anlässlich des Biblio-Weekend kurze Passagen aus dem Roman. Er erzählt auch vom Recherchieren und vom Schreiben – und wie aus einer vagen Idee ein Roman entstanden ist. Passend zum Thema «Spiel» des Biblio-Weekends erfährt das Publikum, wie die beiden hoch über dem Tal hängenden Männer versuchen, spielend ihre Angst zu vergessen.

Jörg Meier studierte Germanistik und Pädagogik, arbeitete viele Jahre als Journalist und Redaktionsleiter bei der «Aargauer Zeitung» und widmet sich heute ganz dem Schreiben. Als

freischaffender Autor und Schreibcoach veröffentlichte er im Knapp Verlag unter anderem die Bücher «Als Johnny Cash nach Wohlen kam» und «Meiereien». Er lebt im Freiamt und erzählt mit feinem Gespür für Menschen und Geschichten.

- Freitag, 27. März, 19.30 Uhr Foyer, Gemeindsaal Obersiggenthal. Eintritt 20 Franken, mit anschliessendem Apéro

Die Platzzahl ist beschränkt, eine Anmeldung wird empfohlen: bibliothek@obersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL**Sperrung Staldenstrasse zwischen Terrassenstrasse und Panoramastrasse**

Am Montag, 16. März, muss die Staldenstrasse im Bereich zwischen der Terrassenstrasse und der Kreuzung Panoramastrasse/Rietwiesenstrasse von 8 bis etwa 17 Uhr gesperrt werden. Grund dafür ist die vorgesehene Sicherheitsholzerei neben der Strasse. Motorfahrzeuge werden über die Staldenstrasse zum Rotchrüz, über den Kanonenweg und die Steinenbühlstrasse umgeleitet. Fahrräder können über die Mattenstrasse/Langacherstrasse/Steinenbühlstrasse oder über die Panoramastrasse/Huebacherstrasse ausweichen. Fussgängerinnen

und Fussgänger haben zusätzlich die Optionen Rainweg/Lierensteig, die Treppe von der Panoramastrasse in die Staldenstrasse oder den Weg unterhalb der Wegächerstrasse in die Staldenstrasse. Falls die Arbeiten am Montag nicht abgeschlossen werden können, müssen am Dienstag, 17. März, möglicherweise weitere kurze Sperrungen vorgenommen werden. Einen Situationsplan finden Sie auf unserer Website www.untersiggenthal.ch. Ausserdem bitten wir Sie, die Signalisation vor Ort zu beachten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Zählerablesung im Frühling

Die Ablesungen für Elektrizität beginnen am Freitag, 20. März, und dauern voraussichtlich bis Donnerstag, 2. April (jeweils ohne vorherige Anmeldung). Die Stromzähler müssen für die Ablesenden frei zugänglich sein. Bei Abwesenheit sind die Eigentümer oder Mieter gebeten, die Daten der Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal (EGS) zu melden (056 296 29 29 oder mutationen@egs-strom.ch). Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:

- Karamanlis Antony und Schneider Raluca, Dorfstrasse 91, 5417 Untersiggenthal, Aufbau PV-Anlage auf Liegenschaft Nr. 1545 und Carport, Parzelle Nr. 2777, Dorfstrasse 91

FRAUENBUND UNTERSIGGENTHAL**Grosses Interesse am Vortrag**

BILD: ZVG

Stärkung der Selbstwahrnehmung, Selbstregulation und Resilienz

Die Präsidentin des Frauenbunds Untersiggenthal begrüsst am 16. Februar 30 interessierte Frauen und Männer zu einem lebendigen Vortrag mit Nicole Ebeling Schaffner. Sie führt als Komplementärtherapeutin seit zwei Jahren ihre eigene Praxis für biodynamische Kraniosakraltherapie in Baden und Nussbaumen.

Nach der Begrüssung folgten die Anwesenden gespannt den Ausführungen. Sie erfuhren, dass diese stille, ganzheitliche Körperarbeit alle Altersgruppen anspricht und sich hervorragend zur präventiven Stärkung der Gesundheit eignet. Zudem ist die biodynamische Kraniosakral-

therapie hilfreich bei Schlafstörungen, Schwindel, Schmerzen, Verdauungs- oder Wechseljahrsbeschwerden, als Geburtsvorbereitung, nach einer Operation oder zur Stärkung des Immunsystems und der Widerstandskraft.

Nicole Eberling Schaffner ermöglichte den Besuchern und Besucherinnen, eigene Erfahrungen durch praktische Übungen zur Regulierung des Nervensystems zu machen. Die Anwesenden konnten diese beim abschliessenden Apéro diskutieren und mit der Referentin offene Fragen klären. Ein grosses Danke an die Referentin und die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es war ein interessanter und spannender Abend.

ZVG

REGION: Vom 14. bis 21. März findet in der Region die Aktionswoche gegen Rassismus statt

Gemeinsam gegen Diskriminierung

Die Aktionswoche gegen Rassismus erinnert mit zahlreichen Veranstaltungen daran, wie wichtig der Kampf gegen Rassendiskriminierung ist.

Rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März werden im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus in der Region erneut zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Die Aktionswoche soll ein Zeichen für ein respektvolles, solidarisches Miteinander setzen. Die diesjährigen Sujets der Plakataktion fordern dazu auf, eigene Wahrnehmungen, Routinen und Verantwortlichkeiten zu hinterfragen, und machen deutlich: Eine Haltung allein genügt nicht – entscheidend sind das bewusste Hinterfragen sowie das tägliche Handeln.

Das Programm der Aktionswoche verbindet historische Einordnungen, persönliche Erfahrungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten. Workshops, Lesungen, Austauschformate und kreative Aktionen eröffnen neue Zugänge zum Thema und laden dazu ein, die eigene Haltung in konkretes Handeln zu übersetzen.

Während der ganzen Aktionswoche gibt es Angebote wie kostenlose Onlineberatungsgespräche für Schulleitungen und Lehrpersonen zum Thema Umgang mit Rassismus. Im Historischen Museum Baden wird während dieser Zeit ein Ausstellungsfokus auf das Thema «Arbeitsmigration in Baden» gelegt. Die Gemeindebibliothek Wettingen, das Lokal Mitenand in Gebenstorf, die Stadtbibliothek Baden sowie die Buchhandlungen Bücher Doppler und Librium in Baden beteiligen sich mit der Aktion «Bücher gegen Rassismus».

In der Gemeindebibliothek Wettingen sind Besuchende eingeladen, ihre Erfahrungen mit Rassismus und Ausgrenzung festzuhalten. Die Notizen



Plakate wie dieses regen dazu an, sich Gedanken zum Umgang mit Rassismus zu machen BILD: SIM

werden zu einer Girlande zusammengefügt und sollen unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen.

SAMSTAG, 14. MÄRZ

16 bis 18 Uhr, Gemeindebibliothek Wettingen: Erzählraum «Meine Sprache, deine Sprache», angeleitet von erfahrenen Moderatorinnen und Moderatoren. Sprache verbindet und kann gleichzeitig Grenzen sichtbar machen. Im Erzählraum besteht die Möglichkeit, Erinnerungen, Geschichten und Anekdoten aus dem eigenen Leben mit anderen zu teilen. Dabei wird Rückschau gehalten, Gemeinsamkeiten werden entdeckt und neue Perspektiven eröffnet. Kostenlos, ohne Anmeldung.

SONNTAG, 15. MÄRZ

16 bis 18 Uhr, Historisches Museum Baden: Auftaktveranstaltung «Eine lange Geschichte der Arbeitsmigration» mit einem Grusswort der Badener Stadträtin Regula

Dell'Anno-Doppler und Inputreferaten von Liliana Tinoco Bäckert und Patrick Zehnder. Liliana Tinoco Bäckert arbeitet als Fachverantwortliche Integration bei der regionalen Integrationsfachstelle Fricktal, ist Antirassismusexpertin und publizierte mehrfach zu interkulturellen Themen. Der Historiker Patrick Zehnder unterrichtet an der Kantonschule Baden Geschichte und Politische Bildung. Kostenlos, ohne Anmeldung.

MONTAG, 16. MÄRZ

18.30 bis 20.30 Uhr, Amtshimmel, Amtshaus, Baden: Workshop «Alltagsrassismus erkennen, reflektieren und handeln» für Freiwillige, Fachpersonen und weitere Interessierte. Austausch über Erfahrungen und Strategien, um rassistischer Diskriminierung aktiv zu begegnen. Ein Workshop der Anlaufstelle Integration Aargau. Kostenlos, Anmeldung an integrationregion@baden.ch.

19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle D, Neuenhof: Workshop «Capoeira verbindet – gegen Rassismus» des Vereins Grupo Luanda. Capoeira ist eine Mischung aus Tanz, Musik und Spiel und entstand im Widerstand gegen Unterdrückung. Kostenlos, ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 18. MÄRZ

9.30 bis 11.30 Uhr, Lokal Mitenand, Dorfstrasse 6, Gebenstorf: In entspannter Runde werden Bücher zum Thema Rassismus vorgestellt und diskutiert. Die Texte geben Anlass für Austausch und Reflexion, während bei Kaffee und Gipfeli gemeinsam gelesen und gesprochen wird. Kostenlos, ohne Anmeldung.

17 bis 18.30 Uhr, Villa Fluck, Schönaustrasse 31, Wettingen: Pro Velo Region Baden lädt zum Velokurs für Erwachsene ein. Im Rahmen des Freiwilligenprojekts sammeln Erwachsene Fahrpraxis und lernen die Freude am Velofahren kennen. Kostenlos, ohne Anmeldung.

19.30 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden: In der Gruppe werden ausgewählte deutschsprachige Geschichten und Gedichte gelesen. Eine Moderation ermutigt, stellt Fragen, leitet über in das Gespräch zum Gehörten und Gelesenen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der reformierten Kirche Baden plus statt. Kostenlos, ohne Anmeldung.

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

19 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden: Erzählcafé zum Thema «Respekt – gemeinsam Zukunft gestalten». Kostenlos, ohne Anmeldung.

FREITAG, 20. MÄRZ

9 bis 11 Uhr, Familienzentrum Karussell, Haselstrasse 6, Baden: Austausch unter Frauen, «Freund/-innen finden in der Schweiz», persönliche Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung. Die Gesprächsrunde eröffnet Raum für persönliche Ge-

schichten, Austausch und neue Perspektiven. Fünf Franken pro Person, ohne Anmeldung. Kinderbetreuung mit Anmeldung an info@karussell-baden.ch möglich, fünf Franken pro Kind.

19.30 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden: Hilde Link liest aus ihrem Roman «Kolonialwaren: Schokolade, Tabak und das Kind aus Indonesien» – mit Signierstunde, Büchertisch und Apéro. Vorverkauf vor Ort und online unter eventfrog.ch.

SAMSTAG, 21. MÄRZ

12 bis 18 Uhr, Bouba, Oberstadtstrasse 12, Baden: Seit drei Jahren ist Climbaïd in der Boulderhalle Bouba zu Hause: Wöchentlich treffen sich Asylsuchende und Freiwillige zum gemeinsamen Bouldern, Lernen und Wachsen. Im Rahmen der Aktionswoche übernimmt Climbaïd für einen Tag das Bouba-Bistro und lädt die ganze Community ein. Gemeinsam werden dort afghanische Spezialitäten gekocht. Solidarische Preise, ohne Anmeldung.

17 bis 18 Uhr, Cordulapassage, Baden: Tanzaktion «Bewegte Begegnungen gegen Rassismus» von Choreo-Persona. Der Künstler Luvyen Mederos Gutiérrez besucht während der Aktionswoche verschiedene Institutionen in Baden, um über Erfahrungen und Gefühle zum Thema Rassismus zu sprechen. Aus Gesten, Worten und Bewegungen entsteht eine gemeinsame Choreografie, die als öffentliche Flashmob-Performance gezeigt wird. Kostenlos, ohne Anmeldung.

19 bis 23 Uhr, Wettingen: Interkulturelle Tafelrunde «Eat and Meet». Die Tafelrunde von Katharina Barandun und Gerardo Kersout lädt Menschen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Hintergründen ein, um in gemüthlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Vorurteile abzubauen. 40 Franken pro Person oder kostenlos nach Absprache. Anmeldung an katharina@barandun-interkultur.ch. SIM

REF. KIRCHENZENTRUM

■ Untersiggenthal: Betrugsprävention im Alter

Die Kantonspolizei Aargau hielt unter diesem Titel einen Vortrag im voll besetzten Haus des Zentrums. Vor allem Personen über 65 Jahre wollten sich über dieses Thema informieren. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Die Betrugsmaske geht von Schocktelefonaten über falsche Polizisten bis zum Internet. Angebote über unwahrscheinlich hohe Renditen nehmen zu. Rendite genial? Verlust total! Lassen Sie niemanden in Ihre Wohnung, den Sie nicht kennen oder nicht selbst bestellt haben. Wenn es sich um eine Amtsperson handelt, lassen Sie sich den Ausweis zeigen. Auch der Trick mit der grossen Liebe nimmt zu, um einsamen Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Gemäss einer aktuellen Untersuchung von Pro Senectute wurde in der Schweiz jede fünfte Person über 55 Jahre in den vergangenen fünf Jahren Opfer eines Betrugs mit finanziellem Schaden. Der üble Enkeltrick, von dem man immer liest, wird nach wie vor angewendet. Für Ihren persönlichen Alltag bedeutet das wahrscheinlich, dass Sie sich nicht länger auf die Werte Ihrer Jugend verlassen können. Nachdenklich begab man sich zu Kaffee und Kuchen, um das Gehörte zu verdauen und darüber zu diskutieren. ZVG | GÜNTHER HUBER

REGION: Sportgala im Campussaal Windisch

Aargauer Sportler des Jahres

An der Aargauer Sportgala wurde am vergangenen Freitag im Campussaal Windisch der Aargauer Sportler des Jahres geehrt.

MALINI GLOOR

Windisch war am letzten Freitag das Mekka für rund 350 Gäste, die in irgendeiner Form etwas mit Sport zu tun haben. Im Campussaal fand die Wahl des Aargauer Sportlers des Jahres 2025 statt. An der Sportgala trafen sich Sportlerinnen und Sportler aus diversen Disziplinen für einmal nicht im Sportdress, sondern in festlicher Garderobe.

Man plauderte an den langen Tischreihen im stilvoll gestalteten Saal und genoss den leckeren Apéro, den Hauptgang und das riesige Dessertbuffet – doch viel wichtiger waren die vielen Ehrungen, die vorgenommen wurden.

Turnen, Tanz und Musik

Durch den unterhaltsamen Abend führte SRF-Sportkommentator und -journalist Calvin Stettler, der mit seinen lockeren Sprüchen immer wieder für Lacher sorgte und bei dem sich die Sportlerinnen und Sportler sichtlich gut aufgehoben fühlten. «Mir ehred, mir würdige, d Hütte isch voll, das freut alli», so der Aargauer Profi. Den Auftakt zum Programm machten die Kinder und Jugendlichen des



Sportministerin Martina Bircher im Gespräch mit Moderator Calvin Stettler BILD: MG

Tanzkollektivs HP Zofingen, die eine energiegeladene Show zeigten. Mit dem Baschi-Song «Bring en hei» brachten die Organisatoren die Gäste schliesslich zum Klatschen. Und musikalisch verwöhnte die Formation Klassik Nuevo aus Aarau Ohren und Augen mit brillanten Streichmusik- und Akkordeonklängen in modernem

Gewand. Aargauer Kunstturnerinnen und Kunstturner zeigten dazu ihr Können – eine beeindruckende Symbiose.

Sechs Nominationen

Sechs Sportlerinnen und Sportler waren zur Wahl der Aargauer Sportlerin oder des Aargauer Sportlers nomi-

niert worden: Robin Gemperle (Ultracycling), Michelle Heimberg (Wasserspringen), Nora Meister (Paraschwimmen), Ilaria Olgiati (Parabadminton), Elena Quirici (Karate) und Noe Seifert (Kunstturnen). Die Spannung an der Ehrung wurde hochgehalten, indem zuerst die Ränge drei und zwei verliehen wurden: Rang drei ging an Robin Gemperle. Er hat letztes Jahr zwei der drei wichtigsten Rennen in seiner Sportart gewonnen. Für den Aarauer ist es normal, 400 Kilometer pro Tag mit dem Velo an einem Rennen unterwegs zu sein.

Rang zwei erreichte die Karateka Elena Quirici aus Schinznach-Dorf. Sie gewann Bronze an der Europameisterschaft, Gold an den World-Games und wurde zum dritten Mal in Folge als beste Karateka der Welt ausgezeichnet.

Die Spannung stieg, als Sportministerin Martina Bircher zum dritten, nun goldenen Couvert griff und den Namen vorlas: Noe Seifert. Im Regen aus goldenen Konfetti nahm der 27-jährige Oftringer seinen verdienten Preis entgegen. Er gewann 2025 an der Weltmeisterschaft im Kunstturnen in Jakarta, Indonesien, Bronze im Mehrkampf. Das ist seit 75 Jahren die erste Schweizer Medaille an einer Weltmeisterschaft. Der Ausnahmeturner, der nicht so gern in Interviews mit Worten turnt, sagte zu Calvin Stettler: «Ich nimmes, wies chunnt.» Und bei ihm kommt es wohl meistens sehr gut.

HINWEIS DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Die Redaktion



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Montag 16. März 12.15 Uhr **OSCARS**
Mittwoch 18. März 20.15 Uhr
ONE BATTLE AFTER ANOTHER
USA 2025 · 162 Min. · O/df
Regie: Paul Thomas Anderson

Sonntag 15. März 13 Uhr
Dienstag 17. März 15 Uhr
THE NARRATIVE
CH 2026 · 103 Min. · O/df · Regie: Bernard Weber
Doku über UBS-Banker Kweku Adoboli

Samstag 14. März 20.15 Uhr **OSCARS**
Dienstag 17. März 12.15 Uhr
MARTY SUPREME
USA 2025 · 149 Min. · O/df · Regie: Josh Safdie

Sonntag 15. März 18 Uhr Film
20.15 Uhr Konzert
DINO BRANDÃO
I LOVE YOU, I LEAVE YOU
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt
Regie: Moris Freiburghaus

Montag 16. März 15 Uhr
L'ÉTRANGER
FR 2026 · 123 Min. · F/d · Regie: François Ozon

Donnerstag 12. März 15 Uhr
Samstag 14. März 18 Uhr
Mittwoch 18. März 15 Uhr
MELODIE
CH 2025 · 87 Min. · O/de · Regie: Anka Schmid
Doku über Gesang

Samstag 14. März 13 Uhr
BROKEN ENGLISH: MARIANNE FAITHFULL
UK 2025 · 99 Min. · E/df · Regie: Jane Pollard

Sonntag 15. März 11 Uhr
NAMASTE SEELISBERG
CH 2026 · 94 Min. · O/df · Regie: Felice Zenoni

ODEONkinoreif?
Mittwoch 18. März 17 Uhr
WIR FRAUEN VON WORB
CH 2024 · 52 Min. · Dialekt · Regie: Christian Knorr

Donnerstag 12. März 12.15 Uhr **OSCARS**
SINNERS
USA 2025 · 137 Min. · O/df · Regie: Ryan Coogler

Samstag 14. März 15 Uhr
LYDIA – AUFZEICHNUNGEN AUS DEM IRRENHAUS
CH 2025 · 68 Min. · Dialekt · Regie: Stefan Jung

Mittwoch 18. März 12.15 Uhr **OSCARS**
THE SECRET AGENT
BRA 2025 · 160 Min. · O/df
Regie: Kleber Mendonça Filho

THE ONES WE LOVE
Dienstag 17. März 20.15 Uhr
THE SHAWSHANK REDEMPTION
USA 1994 · 142 Min. · E/d · Regie: Frank Darabont

MIT REGIEGESPRÄCH
Dienstag 17. März 18 Uhr
LEONORA IN THE MORNING LIGHT
DIV 2024 · 113 Min. · O/df
Regie: Thor Klein und Lena Vurma
Geschichte über Kunst, Leidenschaft und innere Dämonen

Montag 16. März 20.15 Uhr **OSCARS**
SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
im Oscar-Rennen

Freitag 13. März 12.15 Uhr **OSCARS**
BUGONIA
USA 2025 · 118 Min. · O/df
Regie: Yorgos Lanthimos

Samstag 14. März 11 Uhr
ELEPHANTS & SQUIRELS
CH 2025 · 114 Min. · O/df · Regie: Gregor Brändli
Doku über sri-lankische Kulturgüter in Schweizer Museen

Montag 16. März 18 Uhr **OSCARS**
HAMNET
UK 2025 · 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao
im Oscar-Rennen

Mittwoch 18. März 19.15 Uhr
ODEON-TALK MIT JATHURSHAN PREMACHANDRAN
Sozialarbeiter und Gewaltberater
BÜHNE
Freitag 13. März 20.15 Uhr
SORAS
romanische und rumänische Volkslied-Traditionen

BÜHNE
Sonntag 15. März 18.30 Uhr
MUSIK ZUM VERWEILN KLAVIERTRIO
in Zusammenarbeit mit der Musikwerkstatt Windisch-Brugg

AGENDA

FREITAG, 13. MÄRZ

BADEN
18.00: Disputalk mit Urs Hofmann, ehem. Regierungsrat Kanton Aargau, zum Thema Friede und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Fassbar. Infos: disputnation.ch
19.30: Klangwelten der Romantik: Argovia Philharmonic. Kurtheater. kurtheater.ch/argoviaphil.ch
22.00: Minidisco im Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
20.15: Soras – rumänische und romanische Lieder. Bühne Odeon. odeon-brugg.ch

SAMSTAG, 14. MÄRZ

BADEN
12.30–14.00: Eltern-Kind-Führung «Lueg id Wält» mit Anmeldung. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
19.30: «Ödipus Tyrann» von Sophokles. Kurtheater. kurtheater.ch/argoviaphil.ch
20.00: Konzert: Wylroots Garden. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
22.00: Rave en Arcs (Tech-House, Techno und Progressive). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BIRMENSTORF
11.00–14.00: Ökumenischer Suppentag im Don-Bosco-Haus.

EHRENDINGEN
10.00: Instrumenteninfo der Musikschule Ehrendingen. Schulhaus Lägerbreite.

ENNETBADEN
Ab 12.00: Rampenverkauf bei Malz Maul.
13.00–15.00: Kinderkleider- und Spielwarenbörse mit Börsenkafi. Turnhalle ennetbaden. kidsboerse-ennetbaden.ch

WETTINGEN
18.00: Exklusives Solokonzert «Dancing Cello» mit Ana Turkalj. Kapelle Brunnenwiese.

SONNTAG, 15. MÄRZ

BADEN
10.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
10.00: Morgenkaffee mit Peter Siegenthaler. 10.00 Brunch, 11.00 Talk. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
11.00: Philothik: Rausch und Rap – Werkzeuge des Widerstands? Benjamin Ruch im Gespräch mit der Schweizer Rapperin Big Zis. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
15.00: Finissage der Ausstellung «Treffpunkt Kurbrunnen: Trinken – Wandeln – Inhalieren». 15.00–16.30: Letzte Führung. 18.00–21.00: Bad zum Raben geöffnet. Inhalatorium, Limmatpromenade 26. Infos: bagnopopolare.ch
17.00: Kammernmusik mit Bartek Niziol, Violine, Sasha Neustroev, Violoncello, und Dmitry Demyashkin, Klavier. Im Garten der Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch
17.00: Konzert des Ensembles Amaltea. Galerie Anixis. Infos: ensemble-amaltea.ch
19.30: Comedy-Festival Schweiz. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG
14.00–16.00: Finissage der Ausstellung von Victoria Holdt und Esther Hunziker. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch
18.30: Musik zum Verweilen mit Klaviertrio. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch
20.15: Dino Brandão – Konzert im Trio. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

NUSSBAUMEN
13.30–16.30: Open Sunday in der Sporthalle Unterboden für Kinder im Primarschulalter. Ohne Anmeldung, mit Zvieri. Mitnehmen: Sportbekleidung, Hallenschuhe und Telefonnummer der Eltern. Infos: ideesport.ch

MONTAG, 16. MÄRZ

BADEN
19.30: Comedy-Festival Schweiz. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

DIENSTAG, 17. MÄRZ

BADEN
14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
15.00–17.30: Hände auflegen in der Sebastianskapelle, Kirchplatz 11.
19.00: Keine Bühne für Rassismus: Workshop unter der Leitung des Kinder- und Jugendtheaters Turgi. Mit Anmeldung Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

SPOTLIGHT



The Next Movement

Das Schweizer Trio gehört zu den heissesten neuen Funk-Acts Europas. Mit seiner explosiven Liveshow, überragenden Musikalität und dem entspannten Humor begeistert es Groove-Fans weltweit. The Next Movement, angeführt von Schlagzeuger und Sänger J. J. Flueck zusammen mit Pascal Kaeser am Bass/Synthesizer und Sam Siegenthaler an der Gitarre, verschmelzen Funk, Neo-Soul und Rhythm and Blues mit einer musikalischen Nonchalance, die an Prince erinnert. Mit ihrem Fokus auf Musikalität, Unterhaltung und tiefen Grooves katapultieren sie den Funk in die Zukunft und bringen «The Glorious Return Of The Funk» zurück.
Freitag, 20. März, 20.30 Uhr, im Foyer der alten Mehrzweckhalle in Untersiggenthal, kult-untersiggenthal.ch

BILD: ZVG

UNTERSIGGENTHAL
19.30: Macht und Ohnmacht – Film und Präsentation zur Konzernverantwortungsinitiative 2. Katholisches Pfarrezentrum.

MITTWOCH, 18. MÄRZ

BADEN
14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.30: Rassismus verstehen: Workshop mit Battal Kalan. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
19.00: Best of Films for Future – Der automobile Mensch (Doku). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch
20.15: Endlich Mittwoch: Noten von Vanille und Ambra – musikalische Aufführung von Franziska Bruecker, Anna Trauffer und Gerhard Meister. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

BRUGG
19.15: Odeon-Talk zum Thema Rassismus mit Jathurshan Premachandran. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

GEBENSTORF
14.00: Seniorennachmittag: Doras Tochter erzählt Märchen, Sagen, Mythen von Evelyn Hartmann. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

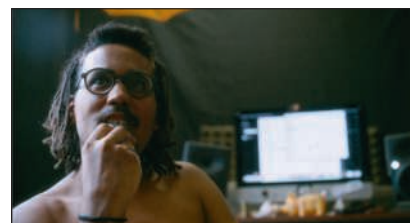
DONNERSTAG, 19. MÄRZ

BADEN
14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–21.00: After-Work-Konzert mit Funtonic (Funk). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
18.30: Lesung mit Barbara Schibli: Flimmern im Ohr. Galerie Anixis. Infos: barbaraschibli.ch
19.30: Steps: Göteborgsoperans Danskompani. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.00: Macht und Ohnmacht: Wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören (Film). Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.15: Voices from ... the Animal Kingdom – das Tier im Lied. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro. Ausstellung von Susi Kramer (Acrylglas-Skulpturen), Sandra Brönnimann (Malerei) und Lorenzo Consoli, (Malerei). Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

EHRENDINGEN
9.30–11.30: Spatzehöck der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

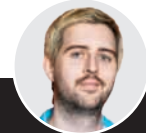
FILMTIPP



I Love You, I Leave You, CH 2025, im Kino

Männliche Fürsorge

Der Filmmacher Moris Freiburghaus begleitet in «I Love You, I Leave You» seinen Freund, den Musiker Dino Brandão, der eine manische Episode erlebt. Mit viel Empathie erzählt der Dokumentarfilm davon, was diese psychische Erkrankung mit Brandão macht und wie sie an dessen Selbstverständnis rüttelt, und zeigt gleichzeitig, was diese scheinbare Entfesselung mit seinem Umfeld anstellt. «I Love You, I Leave You» leuchtet nicht nur geschickt die systemischen Schwächen im Umgang mit psychischer Krankheit aus, der Film zeigt ausserdem, wie männliche Fürsorge aussehen könnte: Hier kümmern sich gleich mehrere Männer – neben Freiburghaus auch Brandãos Vater Iseh sowie der Musikerfreund Tillmann – mit viel Feingefühl um Dino, nehmen ihn ernst und unterstützen ihn. Diesen selbstverständlichen Umgang von Männern mit (psychischer) Krankheit so sichtbar gemacht zu bekommen, ist erfrischend. Am Sonntag, 15. März, zeigt das Kino Odeon in Brugg diesen mehrfach für den Schweizer Filmpreis nominierten Dokumentarfilm noch einmal auf der Leinwand – danach folgt ein Konzert von Dino Brandão selbst.



Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Das Geschenk



Roman von
Gaea Schoeters
Zsolnay, 2025

Als die ersten Elefanten in der Hauptstadt Berlin auftauchen, geht man von einem Ausbruch aus einem nahe gelegenen Zoo aus. Schnell werden es immer mehr Elefanten, die durch die Bundesrepublik trampeln. Es stellt sich heraus, dass es insgesamt 20 000 Tiere sind. Ein Danaergeschenk des Präsidenten von Botswana als Reaktion auf das rigide neue Elfenbeingesetz Deutschlands. Die Politelite, angeführt vom Bundeskanzler, muss schnellstmöglich ein Elefantenkonzept erarbeiten und scheidet damit mehrmals. In diesem nicht mal 150 Seiten umfassenden Roman entwirft die flämische Autorin ein Szenario, das unzählige Assoziationen hervorruft. Als Tochter eines Politikers kennt Gaea Schoeters das politische Umfeld und kreiert ein realistisches Sittengemälde der deutschen Politprominenz. Anspielungen auf hochaktuelle Themen wie die Migrationspolitik, die aufstrebende Rechtspartei oder die manchmal grenzwertige Verbandelung von Politik und Wirtschaft sind pointiert und zielsicher. Trotzdem bleibt die Geschichte fiktiv und auch etwas fantastisch. Sie lässt sich aber ohne vertiefte Kenntnisse der europäischen Politik gut lesen.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

VEREINE

OBERSIGGENTHAL

Kulturszene Obersiggenthal
www.kulturszene-obersiggenthal.ch

Pfadi Nussbaumen
Sa, 14.3., 14.00: Schnupperaktivität. Alle Kinder in Obersiggenthal und Untersiggenthal sind zum Schnuppertag eingeladen. Neben dem Spass gibt es ein spannendes Abenteuer mit der Vampirin Draculina zu erleben, die dringend Hilfe benötigt. Treffpunkt: Bachmatt Schulhaus. Mitnehmen: dem Wetter entsprechende Kleidung, was Kleines zu essen, Trinkflasche, wasserfeste Schuhe und gute Laune.
www.pfadinnussbaumen.ch

Alles wird teurer? Nicht bei uns!

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA
solo
bv ALKO



Rasentraktor T 18-95.4 HD V2 CHF 3'970.- statt 5'290.-
Zero Turn Mäher ZT 18.107.6 A CHF 4'290.- statt 4'990.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!




SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten
Schwitters's Kleingeräte und Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch



Mähroboter 1121 VISION
CHF 699.- statt 899.-

SEMOFIX

Insektenschutz
Innenbeschattung



NEU: Büro und
Produktion in
5113 Holderbank

www.semofix.ch 062 871 63 07

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.



Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

mäder
Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birschard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

SABO
STIHL
solo
bv ALKO

Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



DIENSTLEISTUNGEN

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten
aller Art! Hecken und Sträucher jetzt
schneiden, mähen usw. Fachgerecht!
Speditiv! Preisgünstig! Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Weber

Plattenbeläge

- Keramik
- Mosaik
- Natur-/Kunststein
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg

Achtung!

Vom 12.3. bis 21.3.2026
**Schweizer Trödler für
Sie in der Region**

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel
wie: Geschirr, Kleider, Uhren,
Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher,
Bilder, Pelzmantel, Porzellan,
Handtaschen, Antiquitäten,
Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen,
Musikinstrumente und vieles mehr.
NEU auch Wein- und Champagnerflaschen
Machen Sie was sie nicht brauchen
zu Geld. Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

VERANSTALTUNGEN

ZIMMERMANNHAUS

KAMMERMUSIK V

20.03.2026
19.30 UHR
ANDREAS MÜLLER
CELLO
JUDITH FLURY KLAVIER
ANDREAS MÜLLER-
CREPON SPRECHER

«AUS ALTEN MÄRCHEN WINKT ES»

VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Frühlings- Sammler- Börse

Antiquitäten - Raritäten - Kuriositäten
in der Markthalle
Burgdorf BE

13.-15. März 2026

Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 18 Uhr
Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Eintritt CHF 7.-
www.antiquitaeten-brocante.ch
Tel. 076 420 49 99



SAMARITER-LOTTO

in der Mehrzweckhalle Rietwiese, Lengnau

Freitag, 13. März 2026
Samstag, 14. März 2026

jeweils ab 20.00 Uhr mit Festwirtschaft
Türöffnung um 19.00 Uhr
Attraktive Preise:
Kindervelo, Kindertrettraktor, Bluetooth-Lautsprecher
Körbe gefüllt mit Lebensmitteln, usw.

1. Gang gratis

Freundlich lädt ein:
Samariterverein Lengnau

ANKAUF VON ANTIHEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires
• Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 - Nat. 076 582 72 82

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und
defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 16. März / Di 17. März 2026
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

Sorgentelefon für Kinder



Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Noch keine Lehrstelle?

Dann melde dich
jetzt an!



ask!

Aargauer Lehrstellenbörse

1. April 2026 | Kultur- & Kongresshaus, Aarau



WOHNUNGSMARKT

Fullwood Wohnblockhaus

HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

Fullwood SCHWEIZ MITTE-NORD
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel: 079-830 24 00
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch